

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 146.

Mittwoch den 25. Juni

1884.

## Gelegenheitskauf

einer großen Parthie

## feiner Damen-Stiefel

à Paar Mark 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6—7.

Achtungsvoll

**Gebrüder Ullmann,**

34 Langgasse 34.

14802

## Verlobungsringe

stets vorrätig.  
Julius Rohr,  
Juwelier,  
Ecke der Gold- und  
Metzgergasse.

**M. Gürth, Theater-Friseur,**

Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Haararbeiten, zum Damenfrisiren, sowie sein Lager in Bürsten, Kämmen, Parfümerien. Lager fertiger Haararbeiten. 14807

## Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfohlen

161

**Baumcher & Co.**

**C. Jung Wwe.**

empfehlen ihre beiden wohl assortirten Grabsteingeschäfte links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von Einfassungen, Sittern u. s. w. Das Renoviren und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten. Achtungsvoll D. D.

6802

**Plakate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

**Badhaus zum goldenen Brunnen,**  
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13276

Besitzer: S. Ullmann.

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**

Langgasse 32, im „Abler“.

5010



## Einige Glasschränke

und als Untersatz ein Real mit 30 Schubladen sind billig abzugeben. Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

191

955

## Bekanntmachung.

Montag den 30. Juni l. Jd., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Rentners Philipp Mayer von hier gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 nussb. Secretär, 1 nussb., zithrigen Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch mit Seitenschränkchen, Betten, 1 Sopha mit 6 Stühlen, Tischen, Bildern, Spiegeln, Weßzeug, einer goldenen Remontoir-Unteruhr und verschiedenen sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause Hellmundstraße 11 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24 Juni 1884.

J. A.:

895

Kaus. Bürgerm.-Secretär.

Ein gut empfohlener Diener empfiehlt sich im Ausfahren und Bedienen von Kranken. Näh. Webergasse 48, Hinterhaus. 909

Unserem Freunde Fritz Engel gratuliren herzlich zum 20. Geburtstag

Seine Freunde am Stammtisch bei Chr. Bingel.

914

Eine große Packliste zu verkaufen Dohheimerstr. 29 927

Comfortable Villa mit großem Garten, schönste Lage des Nerothals, zu verk. d. J. Imand, Friedrichstr. 6. 359

## Verloren, gefunden etc.

Ein Gebund kleine Schlüssel auf dem Wege von der Colonnade bis Bierstädterstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben in den „Vier Jahreszeiten“. 741

Am 19. Juni eine antike Goldmünze mit Nadel und dem Bilde Alexander des Großen auf der Diebricherstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzug. in der Exped. d. Bl. 891

Ein Kanarienvogel entflohen Albrechtstraße 29. 923

## Dienst und Arbeit.

## Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen, engl. sprechend, schon längere Zeit als Verkäuferin thätig, sucht Stelle in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Offerten unter R. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 939

Eine Kleidermacherin (anständiges, braves Mädchen) sucht gegen freie Station und billiges Honorar eine dauernde Stellung. Näh. Expedition. 822

Eine Näherin, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden. Näheres Lannusstraße 42, Parterre. 941

Eine Büglerin sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Röderstraße 11, 2 Stiegen hoch. 703

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres Wellrichstraße 14, 2. Stod. 12759

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Bleichstraße 11, Hinterhaus. 917

Eine Frau sucht Monatsstelle; dieselbe kann auch gut büglerisch kochen. Näheres Frankenstraße 7, Hinterhaus. 903

Eine reinliche Frau, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, übernimmt einige Stunden Tagesarbeit, auch im Putzen. Näheres Webergasse 35 im Laden. 946

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Bügeln, Frisiren und allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Kammerjungfer, Reisebegleiterin oder als Stütze der Hausfrau; auch würde dasselbe mit ins Ausland gehen. Offerten unter A. C. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 924

Eine bestempfohlene Herrschaftsköchin sucht für hier oder auswärts Stelle. Näheres Expedition. 948

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 929

Ein gefehtes, anständiges Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle für gleich. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 922

Ein feines Mädchen, der engl. Sprache mächtig, sucht Stelle zu Kindern, am liebsten in engl. Familie. Offerten unter T. R. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 939

Einfache, tüchtige Mädchen suchen Stellen durch Frau Krug, Schulgasse 2. 912

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle als Hausmädchen. Näh. Webergasse 2, Spezereiladen. 910

Gute Köchinnen, Kammerjungfern, Zimmermädchen, Bonnen u. Kindermädchen empf. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 959

Herrschaften erhalten stets Köchinnen, Jungfern, Bonnen, Zimmer- und Hausmädchen mit nur guten Empfehlungen nachgewiesen d. das Bur. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 957

Eine erfahr. Kinderfrau mit besten Attesten und ein tüchtiges Hausmädchen empf. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 959

Ein gebildetes, norddeutsches Fräulein, im Haushalt erfahren, sucht Stelle bei einer leidenden Dame durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 958

Eine perfekte Kammerjungfer, welche mehrere Jahre bei einer Familie war, auch englisch spricht, sowie mehrere feinere Haus- und Stubenmädchen suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 953

Tüchtige Mädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 959

Ein tücht. Gärtner. (ledia), sowie 1 Herrschaftsdienner mit prima Attesten empfiehlt A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 957

Ein junger Mann sucht des Tags über einen Kranken auszufahren oder Stelle als Wärter. Näh. Expedition. 963

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stelle als Magazinier oder Packmeister; derselbe unternimmt auch kleine Reisen. Näh. Frankfurterstraße 8. 961

## Personen, die gesucht werden:

Unständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Helenenstraße 16, 2. Stod. 902

Ein Waschmädchen für ein Hotel sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 953

Eine Frau zum Bedragen gesucht Dranienstraße 8. 926

**Gesucht 20—30 Mädchen** aller Branchen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, solche, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeiten, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 722

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, findet Stelle gegen gutes Salair alle Colonnade 8. 945

Gesucht 1 Restaurations-Köchin, 1 Weißköchin, 1 Bademädchen, Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen Näh durch Wintormeyer, Häfnergasse 15. 943

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen auf gleich oder zum 1. Juli gesucht. 920

Aug. Saher, Conditior, Langgasse 40. 960

Ein starkes Mädchen gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 920

Mädchen werden zum sofortigen Eintritt gesucht durch F. Seilberger, Untergasse 5 in Diebrieh. 940

Ein gefehtes Mädchen oder Frau wird zur Pflege mehrerer Kinder in ein Geschäftshaus gesucht. Näh. Exped. 921

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feine bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, sowie ein Zimmermädchen, das serviren und etwas nähen kann, wird gesucht. Näheres Adolphsallee 31, Parterre. 15470

Gef. e. Mädchen, das zu Hause schlafen l., Kl. Kirchgasse 2. II. 890  
 Ein tüchtiges Dienstmädchen, mit guten B. ugnissen versehen, wird zum 1. Juli gesucht Schulberg 3. 905  
 Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. 906

**Kindergärtnerinnen** und eine musikalisch gebildete Erzieherin sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 953  
 Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Faulbrunnstraße 7, eine Stiege hoch. 949

**Ein starkes Mädchen** gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 1 im Laden**. 892  
 Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 962

Gesucht eine angehende **Jungfer** und ein junger **Hausbursche**, 17—18 Jahre alt, auf gleich durch das Bureau **"Germania"**, Säuerergasse 5. 959

Gesucht einfache, kräftige Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn's Bureau**, Schwalbacherstraße 55. 957

Ein **braves Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, zum 1. Juli gesucht Langgasse 45. Näh. von 2 Uhr ab. 947

**Hotelzimmermädchen**, einfache Hausmädchen, feinsittliche Köchinnen, 1 Restaurationsköchin, Kellnerinnen u. Mädchen für alle Arbeit sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 853

Gesucht: Mehrere perfecte und feinsittliche Köchinnen in gute Herrschaftshäuser, 4 Mädchen für allein, 2 Küchenmädchen, 2 junge Kellner durch **Linder**, Faulbrunnstraße 10. 944

Ein **lokaltändiger, fleißiger, junger Mann** aus Wiesbaden als **Agent** für ein **Mainzer Colonialwaaren-Geschäft** en gros gesucht. Offerten unter **W. 900 franco postlagernd Mainz** erbeten. 925

Ein **Kellnerlehrling** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 953

Ein **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Ablerstraße 47**. 889

Ein **Schuhmacher** auf **Wochenlohn** gesucht **Schwalbacherstraße 13**. 913

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

Ein **Italienerin**, die lange in **Paris** gelebt, wünscht in Abwesenheit ihrer Schülerin 2 Monate unentgeltlich Aufnahme in einer feinen Familie. Näh. **Sonnenbergerstr. 54**. 934

**Wohnung** von 4—5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October gesucht. Gef. Offert. unter **G. A.** an die **Exp. d. Bl.** erb. 499

Zwei ältere Damen suchen zum 1. October ein sonniges Logis von zwei Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **K. E.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 965

### Angebote:

**Grabenstraße 12**, 1 Stiege hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. 899

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres **Mauer-gasse 3**, 3 Stiegen hoch. 952

**Zwei Zimmer**, ineinandergehende, schön möblirt, zu vermieten. Näheres **Ellenbogengasse 13** im 1. Stod. 932

Zwei möblirte **Barterre-Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer), separ. Eingang, vis-à-vis der **Artillerie-Kaserne**, ver 1. Juli zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 1** im Laden. 893

Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten und Klavierbenutzung, zu vermieten **Meßgergasse 14**. 896

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Pension

für junge Ausländer zur Erlernung der deutschen Sprache. Gründlicher Unterricht in **Grammatik, Conversation** und **Correspondenz** nach bewährter Methode. Näh. **Exp.** 916

## Ladiret-Arbeit

964

wird nach billiger Berechnung anaenommen **Moritzstraße 40**.

## Mai — Frühlingsblüthen!

Ein **Wahn**, der uns beglückt,  
 Ist eine **Wahrheit** werth,  
 Die uns zu **Boden** drückt.

935

A.

**Meßgergasse 13** werden getragene **Kleider** angekauft. 901

Eine **Saxgeige** (Ventilposaune) und eine **Es-B-C-Clarinet**te billig zu verk. bei **Adolf Grimm** in **Dogheim No. 33**. 936

**Coupe** zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 41**, **Barterre**. 869

Ein **Pflug**, eine **EGge**, verschiedenes **Pferdegeschirr** und eine **Barthie Ketten** zu verkaufen **Ellenbogengasse 6**. 806

### Tages-Kalender.

Mittwoch den 25. Juni.

**Gewerbeschule** zu **Wiesbaden**. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule**; von 2—5 Uhr: **Wochen-Zeichenschule**. **Circus Corty-Althoff**. Nachmittags 4 Uhr: **Große Extra-Vorstellung** für Kinder. Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung**. **Verein der Hausbesitzer und Interessenten**. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** in der „**Stadt Frankfurt**“. **Turn-Verein**. Abends 8 1/2 Uhr: **Turnerschule**. **Männer-Turnverein**. Abends von 9—10 Uhr: **Gesangstunde**. **Männergesangsverein „Sängertun“**. Abends 9 Uhr: **Probe** im **Bereinslokale**. **Männer-Quartett „Silaria“**. Abends 9 1/2 Uhr: **Probe**.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 25. Juni.

### VIII. und letztes Gesamt-Gastspiel der Münchener.

Mitglieder des **Königl. Theaters** am **Gärtnerplatz** in **München**, unter Leitung des **Königl. Bayerischen Hof-Schauspielers** **Herrn Max Hofpauer**.

### Der Herrgottsdniizer von Ammergau.

**Oberbayerisches Volksstück** mit **Gesang** in 5 Aufzügen von **Ludwig Sanghofer** und **Hans Neuert**. Musik von **F. M. Prestele**.

(Regie: Herr Hans Neuert.)

### Personen:

Anton Höfmaier, genannt der Klosterwirt	Herr Brüller.
Loni, seine Pfliegerochter	Frl. Bach.
Fritz Baumiller, Bandischastsmaler	Herr Bernbl.
Die Bohner Trautl	Frl. Schindchen.
Baukl, ihr Sohn	Herr Albert.
Der Adelsbachbauer	Herr Zauner.
Mucl, sein Sohn	Herr Bed.
Der alte Becklerlehni	Herr Neuert.
Der Lehrer	Herr Jäger.
Der Säneberjagl	Herr Schneider.
Der Kramerleng	Herr Geisenhofer.
Der Hochzeitslader	Herr Wetzmüller.
Die Schmiebin	Frl. Saintgoulain.
Loisl, der Gaishub	Herr Hofpauer.
Reisl, Kellnerin beim Klosterwirt	Frl. Meitinger.
Kaspar, ein Holzknecht	Herr Steitmeyer.
Nabl,	Frl. Schmitz.
Stast,	Frl. Hempel.
Moed,	Frl. Leber.
Franz,	Frl. Hill.
Seperl,	Frl. Kolte.
Sepp	Herr Weber.
Loni	Herr Kaufhed.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in **Graswang** und **Umgegend**.

**Zither-Soli**, vorgelesen von **Herrn Ludwig Freitag**.

**Legbücher** an der **Kasse** à 1 **Mark**.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 26. Juni: **Boccaccio**.

### Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser einziger Sohn,

#### Wilhelm Hartz,

am Sonntag den 22. Juni Nachmittags 4 Uhr im 18. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 25. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

**Adam Kohl.**  
**Dorothea Kohl, verm. Sarrh.**

930

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter, **Margarethe Ritter**, geb. Schmidt, nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 4 Uhr zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. c. Nachm. 5 Uhr statt. **Bierstadt**, den 24. Juni 1884.

931

Der trauernde Gatte: **Ph. Ritter.**

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind, **Max**, nach langem und schmerzlichem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, „Ender's Brauerei“, aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

894

**Jos. Wienhardt mit Familie.**

Für Namen der Hinterbliebenen mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau,

#### Margaretha Schmidt,

geb. Tradnich,

gestern Früh nach fünfmonatlichem Leiden in Mainz gestorben ist.

Wiesbaden, den 25. Juni 1884.

**A. Schmidt,**

Lieutenant und Zahlmeister a. D.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Juni Nachmittags 6 Uhr in **Wiesbaden** vom Leichenhause aus statt. Die Exequien werden Freitag Vormittags 9 Uhr in der **Notkirche** gehalten.

958

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl., polirte, lackirte, sowie eiserne Betten, verschiedene Garnituren, Sessel, Divan, einzelne Matrosen u. s. w. billig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezير.** 16511

Zu verkaufen: Ein **Kinderwagen**, ein **Kinder-Kleiderschrank**, eine **Kinderbettstelle**, eine **große Volière**, sowie mehrere **kleine Käfige** und ein **großer Bügeltisch**. Näh. Erpedition. 884

Ein sehr guter **Krankswagen** ist billig zu verkaufen **Selenenstraße 20, 2. St.** 17081

### Zokal-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 29. Juni Vormittags 10 Uhr findet in dem Vortragssaale des Gewerbeschulgebäudes eine **Prämierung** für die besten Schülerleistungen in den oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

353

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

### Zürf. Pflaumen,

große, süße Frucht, wieder eingetroffen.

907

**C. Schmitt, Marktstraße 13.**

**Dörrfleisch** per Pfund 65 Pfennig stets zu haben **Mauritiusplatz 6** 938

### Antisetin

(Mottenschutz).

Das sicherste und billigste Mittel, um Pelz- und Tuchsachen, Möbelstoffe zc. vor Mottenschaden zu bewahren. Zu haben à Carton 30 und 50 Pf. bei **Louis Schild** in **Wiesbaden.** (H. 35803) 367

**Fußbodenlade,**  
**Parquetbodenwachs,**  
**Stahlpäne,**  
**Leinölfirnis,**  
**Delfarben,**  
**Binsel**

954

empfehlt

**A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Weaen vorgerückter Saison sind noch eine kleine Parthie **Stroh Hüte** für Damen und Kinder unterm Fabrikpreise zu haben **Röderallee 4, 1 Etage hoch.** 915

### Selenenstraße 18, Part.,

werden die noch vorhandenen Möbel, als: 4 eleg. franz. Betten, 2 Spiegelschränke, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Küchenschrank, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 2 Auszugtische, Damenschreibtisch, ovaler Tisch, Küchentisch, Sopha, Spiegel, Stühle, Leppiche, Vorhänge u. dgl. billig verkauft. 898

### Zu verkaufen

ein vernickeltes **Diebele**, beinahe neu, mit Kugellagern, Simpe und Werkzeuge, 54 Zoll hoch, hat 300 Mark gekostet, verlange 200 Mt. Offerten unter R. W., **Marktstraße 15.** 950

### Girlixe und Distelfinken

zu verkaufen **Castellstraße 8 im 1. Stock.** 918

Ein transportabler **Kochherd mit Schiff**, ca. 1 Meter 50 Ctm. lang, zu kaufen gesucht. Näh. Erped. 942

### Zu verkaufen.

Ein **Kellergerüst** mit Verschluss sehr billig abzugeben **Abelshaidstraße 16a.** 904

**Wiebricherstraße 17** sind **himbeeren, Stachelbeeren** und **Johannisbeeren** zu haben. 881

**Wasche** u. **Bügelu** wird angen. **Faulbrunnenstr. 13, 3 St. h.** 897

Eine gebrauchte **Treppe** zu verkaufen **Wellenstraße 19.** 908

# Sitzung

der größeren Kirchengemeinde-Vertretung

Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr  
im Turnsaale der höheren Mädchenschule, wozu die Herren  
Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Fortsetzung der Verhandlung über den von  
Herrn Landesbank Director Oisenius  
gestellten Antrag.

Wiesbaden, den 24. Juni 1884.

Im Namen des Kirchenvorstandes.  
**Köhler.**

# Wohlthätigkeits-Concert

zu Gunsten der Wiesbadener Kinderbewahranstalt und des  
städtischen Krankenhauses

Montag den 30. Juni l. J. Abends 8 Uhr  
im grossen Saale des **Casino.**

Mitwirkende:

Herr **Julius Liban,**

Königl. Preuss. Hof-Opernsänger aus Berlin,

Frä. **Ida Liban,** Schauspielerin,

Frau **Dr. Krattiger** aus Wiesbaden,  
früheres Mitglied des Königl. Hof-Theaters in Cassel,

Herr **Paul Steindorf,** Pianist,

Schüler Karl Reinecke's und des Leipziger Conservatoriums.

Eintritt nach Belieben der verehrl. Gönner.

Subscriptionslisten sind in den Musikalienhandlungen  
des Herrn **Wagner,** Langgasse 9, Herren **Moritz &  
Münzel,** Wilhelmstrasse 32, und Herrn **A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33, aufgelegt. 856



# Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag den 26. Juni cr. Abends  
8 1/2 Uhr:

## Wochenversammlung.

- Tagesordnung: 1) Berathung wegen event. Aenderung  
von Haupttouren.  
2) Berathung wegen Betheiligung am  
XV. Mittelrheinischen Turnfest.  
3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen bittet um recht zahl-  
reiches Erscheinen **Der Vorstand.** 196

# Fahnenweihe

der „Turngemeinde Schierstein“  
am 6. und 7. Juli 1884.

Die Vergebung der Bodenplätze findet **Donnerstag den  
8. Juli Nachmittags 4 Uhr** auf dem Festplatze am  
Rhein, oberhalb Schierstein, statt. 818

**Das Fest-Comité.**

**Bordeaux- und Burgunder-Weine,  
Cherry, Madeira, Marsala, Malaga,  
Portwein, Arac, Rum, Cognac**  
empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten 938

**J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 900

**Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.** 88c  
Beispiel einer Renten-Versicherung für aufge-  
schobene kurze sog. Studien-Renten.

Wenn für ein Kind gleich nach dessen Geburt 980 Mark  
oder jährlich bis zum 17. Lebensjahre desselben 86 Mark ein-  
gezahlt werden, so erhält dasselbe von seinem 18. Lebensjahre  
an 5 Mal eine Rente von je 500 Mark. Näb. in den Agenturen  
in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

# Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Viebrich-Mosbach.

Die für das Geschäftsjahr 1883/84 in der Generalversamm-  
lung der Actiönäre unserer Gesellschaft vom 21. d. Mts. fest-  
gesetzte Dividende von 5 pCt. oder **M. 8,57** per Actie  
kann von heute an in dem Bureau des Vorstuh-Bereins,  
E. S. hier, gegen die entsprechenden Coupons in Empfang  
genommen werden.

Der Tag, von welchem ab die Talons gegen neue Coupons  
umgetauscht werden, wird später bekannt gemacht.

Viebrich, den 23. Juni 1884. **Die Direction.**  
849 **A. Lembach.**

**Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der  
Rheinstraße. — Heute Mittwoch den 25. Juni:  
Zwei grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr:  
Grosse Extra-Vorstellung für Kinder zu  
halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und  
Erwachsene. Abwicklung eines höchst amüsanten, mit von  
Kindern liebgehehenen Piecen ausgestatteten reichhaltigen  
Programmes. Abends 8 Uhr: Grosse Vor-  
stellung zu vollen Preisen. Auftreten der Reckturner  
Gebrüder Banola, sowie aller übrigen, vorzüglichen  
Kunstspecialitäten, Damen und Herren. Reiten und Vor-  
führen der besten Schul- und Freizeitsperde unseres  
Markalles. — Alles Uebrige durch Zettel und specielle  
Programme. Morgen Donnerstag den 26. Juni Abends  
8 Uhr: Grosse Gala-Vorstellung. 334  
Hochachtungsvoll **Corty-Althoff, Directoren.****

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von  
Scheiteln, sowie Chignons und allen Haararbeiten  
auf's Billigste. **Frau J. Zamponi Wittwe,**  
513 **Goldgasse 2 im Laden.**

# Wildpasteten,

als: Gansen-, Rebhühner-, Schnepfen-, Fasanen-,  
Krammetsvögel- in Terrinen empfiehlt  
937 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Frisch eingetroffen:

# Krammetsvögel,

gebraten und conservirt, in Dosen à 2, 4 und 6 Stück, ferner  
junges Huhn, Taube und Rebhuhn, sehr zu empfehlen  
auf Barthien, Mandern etc. 851 **A. Schmitt, Meisergasse 25.**

# Feinstes Salat-Del

per Schoppen 56, 60 und 72 Pf. empfiehlt  
928 **Heinrich Knolle, Grabenstraße 3.**

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag sind  
junge, diesjährige italienische Leghühner  
auf dem Markte zu haben. 911

**Johannistrauben,** täglich frisch gepflückt, zu haben.  
Näheres Schulgasse 7. 919

**lokales und Provinzielles.**

\* (Ihre Majestät der König und die Königin von Griechenland) nebst Gefolge trafen, dem Reiseprogramm gemäß, von Petersburg kommend, vorgestern Abend 10 Uhr 6 Min. hier auf dem Taunusbahnhof ein. Dortselbst wurden die Höchsten Herrschaften von Sr. Majestät dem König von Dänemark und von Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen von Griechenland empfangen und in das „Park-Hotel“ geleitet. Ferner hatte sich zum Empfange auf dem Bahnhofe Herr Polizeipräsident Dr. v. Strauß eingefunden.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 24. Juni.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Zell die Herren Stadtbaumeister Israel, Stadt-Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berls, Fausler, Kalle, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schluß, Wagemann und Weil. — Vor dem Eintritt in die Tagesordnung berichtet der Herr Vorsitzende über die ihm und Herrn Stadtbaumeister Israel von Sr. Majestät dem Kaiser in Bad-Embs gewährte Audienz. Se. Majestät habe zunächst betont, ob, da die Stadt an zwei so große Projekte herantrete, auch die Finanzlage eine entsprechende sei? Bezüglich des Theaters äußerte der Kaiser, dasselbe habe ihm nicht überfällt erschienen. Der Herr Vorsitzende habe sich hierzu zu bemerken erlaubt, daß verschiedenerseits der Grund zu geringerem Besuche in den unzulänglichen Localitäten gesucht worden sei. Nach genauer Prüfung der vorgelegten Pläne habe Se. Majestät das Rathhausproject sehr befriedigt und Allerhöchsterseits sich dahin ausgesprochen, daß dies ein sehr schöner Bau werde. Der Herr Vorsitzende habe hierauf bemerkt, daß zwar verschiedene Theaterbau-Projekte vorlägen, die Stimmen über die Platzfrage aber sehr getheilt seien. Man spreche sich zum Theil für Erbauung des Theaters auf dem Dern'schen Terrain, theils für andere Plätze aus. Se. Majestät der Kaiser, der ein sehr frisches Aussehen hat, glaube, daß ein Theater-Neubau auf dem Dern'schen Terrain etwas gedrückt stehen möchte. Das Hoffmann'sche Project, welches den Theater-Neubau als Anbau an die neue Colonnade behandelt, dürfte sich recht gut ausnehmen. Auch das Bogler'sche Project, welches einen Saalbau mit Terrassenanlagen im Anschluß an die neue Colonnade beabsichtigt, schien Sr. Majestät dem Kaiser ebenfalls ganz gut zu gefallen. Der Stadt aber wünschte er für den Rathhaus-Neubau alles Glück. In Bezug auf den Theater-Neubau müßten sich die verschiedenen Ansichten noch klären, er habe ja, fügte der Kaiser bemerkend hinzu, in dieser letzteren Angelegenheit keine Stimme. — Seitens der Kgl. Regierung sind die Rathhauspläne nebst einem technischen Bericht, verfaßt von den Herren Regierungs- und Bauräthen Cremer und Caspari, zurückgekommen. Nach Verührung der finanziellen Frage habe das Verwaltungsamt in seinem Berichte sich dahin ausgesprochen, daß es sich schöner machen würde, wenn die Hauptfront des Rathhaus-Neubaus in gleicher Linie mit der Kirche zurückgesetzt werde. Uebrigens zeige die Darstellung des Hanberfischer'schen Planes von des Verfassers großer Liebe zur Sache und dessen bedeutender Gewandtheit in derartigen Dingen. Die Kgl. Regierung hält es nicht für rathlich, den Rathhaus-Neubau in der genannten Weise zurückzusetzen, in welchem Falle das ganze alte Rathhaus bloßgelegt werden müßte, ehe man mit dem Neubau beginnen könnte. Es bleibt deshalb bei dem früheren Beschlusse. Der technische Bericht soll Herrn Prof. Hauberkisser zur Kenntnisknahme mitgetheilt werden. — Herr Curbirector Hehl berichtet, daß, nachdem das Rennen gütlich abgelaufen und die entstandenen Unkosten (excl. Flurbeschädigungen) beinahe vollständig gedeckt seien, event. ein zweites Rennen in Aussicht genommen werden würde, wenn der Gemeinderath die zum ersten Rennen verwilligten 3000 Mk. à fond perdu nochmals zur Verfügung stellen würde. Der Gemeinderath ist bereit, den Betrag wieder disponibel zu halten, indem er voraussetzt, daß derselbe ebenfalls nicht verwendet zu werden brauche, zumal die Beschaffung der Tribüne zc. wohl diesmal mit weniger Kosten verknüpft sein werde. Die Flurbeschädigungen betragen nach Taxation des Feldgerichts 907 Mk. — Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins theilt mit, daß die Sammlung freiwilliger Beiträge für den projectirten Rundfahrweg im „Rabengrund“ leider nur die Summe von 4500 Mk. ergeben habe (entgegen der Erwartung von ca. 20,000 Mk.). Trotzdem werde gebeten, die Ausführung des Projectes nicht zu verschieben (bekanntlich hat die Stadt für diese Anlage einen Zuschuß von 30,000 Mk. vorgezogen). Da aber der letztere Betrag nur dann verwilligt werden soll, wenn ein dementsprechender Beitrag freiwillig geleistet würde, so beschließt heute der Gemeinderath, zur Vornahme der nöthigen Vorarbeiten zu den 4500 Mk. den Betrag von 6000 Mk. disponibel zu halten, respective zur Ausarbeitung des Projectes einen Geometer diätarisch zu bestellen. — Die Straßenbahn-Actien-Gesellschaft hier selbst fragt an, ob ihr eventuell genehmigt werde, die Linien Mauritiusplatz-Rheinstraße und Mauritiusplatz-Langgasse-Webergasse-Theaterplatz (im Anschlusse an die bestehenden Bahnstrecken) ohne vorläufige Verbindung nach dem Rheine auszubauen. Die Bau-Commission beantragt, die Genehmigung eventuell nur dann erteilen zu wollen, wenn die bestehende Bahnhofs-Rheinstraße-Beaufste gleichzeitig mit den neuen Linien in schmalspurige Geleise umgeändert würden; ferner die bereits montirte Instandsetzung des jetzigen Bahnkörpers erfolgt sei. Der Gemeinderath beschließt, die Angelegenheit in diesem Sinne vorläufig zu erledigen. — Die Errichtung einer Gymnastik-Anstalt in Verbindung mit der städtischen Schlachthaus-Anlage, angeregt durch Herrn Sanitätsrath Dr. Pagen-

stecher, wird an eine Commission, bestehend aus den Herren Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Kalle und Wagemann, verwiesen. Näheres hierüber in dem morgen folgenden Schlussbericht. — Herr Stadtbaumeister Israel berichtet hierauf, daß Herr Hauptlehrer Türk beantrage, einen in dem Bibliothekzimmer der Castellstraße-Schule vorhandenen Ofen in dessen Arbeitszimmer zu verlegen, und empfiehlt die Bau-Commission die Genehmigung, welche erteilt wird. — Weiter wird auf Antrag derselben Commission beschloffen, die Lieferung eines sanitätsmäßigen mit Schrankeinrichtungen für den Kochbrunnen dem Rathshausfordernden Herrn Louis Hansohn auf dessen Offerte zu 523 Mk. 80 Pf. zu übertragen. — Desgleichen wird die Beschaffung von zwei neuen Tischen mit Unterlag für die Realschule, entsprechend dem Antrage der Bau-Commission, Herrn Julius Ment überwiesen. — Auf Genehmigung begutachtet werden die Gesuche: a. des Herrn Buchdruckerbesizers Rudolph Bestold, betr. Errichtung eines Druckereigebäudes Louisenstraße 23; b. der Herren Gebrüder J. & G. Adrian, betr. Herstellungen zweier Balkone an ihrem Wohnhause Schlachthausstraße; c. des Herrn Schmiedemeisters August Scharrer, betr. Errichtung einer Seitengebäudes Behrstraße 8. — Die von der Schlachthaus-Commission beantragte Einrichtung von Arbeiter-Wohnungen im Dachgeschoß der Großvieh-Markthalle der Schlachthaus-Anlage kann die Bau-Commission nicht befürworten, indem sie dabei der Ansicht ist, daß sich der Wachebetrieb auf der Schlachthaus-Anlage ohne Einrichtung von Arbeiter-Wohnungen sehr wohl bewerkstelligen lasse. Dieser Ansicht pflichtet der Herr Stadtbaumeister ebenfalls bei. Der Gemeinderath lehnte daher die Errichtung von Wohnungen daselbst ebenfalls ab. — Nachdem durch Herrn Uhrmacher Jacob Hödel festgestellt worden ist, daß die Uhr aus der Schlachthaus-Anlage in der Elementarschule an der Castellstraße Verwendung finden kann, jedoch unter Erhöhung der Offerte von 120 auf 392 Mk., welche Erhöhung durch die Beschaffung einer neuen Glocke verursacht wird, empfiehlt die Bau-Commission dem Gemeinderathe, die um 272 Mk. erhöhte Offerte, also diejenige von 392 Mk., für die Aufstellung der jetzt im Schlachthause befindlichen Uhr in der Schule an der Castellstraße incl. Lieferung einer neuen Glocke zu genehmigen, was geheißen soll, sofern die an der Schule in der Behrstraße disponible Glocke nicht verwendet werden kann. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über Folgendes: Die Herren S. Horst und A. de La Pére bitten, das vor ihren Häusern auf der Westseite der de La Pérestraße heranzustellende Trottoir in Asphalt oder Pflasterplatten herzustellen zu lassen und erbieten sich zur Tragung der entstehenden Mehrkosten gegenüber Pflasterung. Die Bau-Commission befürwortet das Gesuch, wie auch den weiteren Antrag, die in die Straßenflucht fallende städtische Mauer daselbst entfernen zu wollen und wird demgemäß beschloffen. — Die Bau-Commission beantragt in Rücksicht darauf, daß bis 21. Juni nach Mittheilung der Stadtcaffe die Beiträge auf der Westseite der Neoststraße von 11 Hausbesitzern, auf der Ostseite von 13 Hausbesitzern noch nicht geleistet sind, von der Erneuerung des Trottoirs bezw. der Cementirung derselben ganz abzusehen, wenn jene Beiträge nicht innerhalb acht Tagen zum allergrößten Theile eingegangen sein sollten. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage seiner Commission insofern an, als er von der Ausführung des Trottoirs vorläufig absteht, um den Beihelligten Gelegenheit zu geben bis zur nächsten Sitzung, in welcher definitiv Beschluß gefaßt wird, event. die Restbeträge, meistens kleinere Zahlungen, zu leisten. — Auf die Anfrage des Herrn Schreinermeisters L. Hansohn, ob ihm eventuell die Erbauung dreier Villen auf dem von ihm noch zu erwerbenden städtischen Terrain zwischen seinem Besitzthum („Vor Heiligenborn“) und der Diebriederstraße nach skizzirter Vorlage gestattet würde, empfiehlt die Bau-Commission und wird beschloffen, dem Fragesteller zu erwidern, daß er vor Feststellung des zur Zeit in Arbeit befindlichen Fluchtlinienplans nicht beschieden werden könne. — Das über den Ausbau und die Freilegung der das Banterrain der Architekten Herren Kreizner und Haszmann umschließenden projectirten Straßen im District „Vor Heiligenborn“ und im District „Kochthor“ mit genannter Firma getroffene Abkommen, betr. Abtretung von Terrain und Sicherstellung der Straßenbaukosten zc., empfiehlt die Bau-Commission mit der Maßgabe zur Annahme, daß, falls der Abtretungsvertrag nicht innerhalb 3 Monaten perfect geworden sein sollte, das Abkommen verlängert werden muß. Der Gemeinderath acceptirte Vorstehendes. — Frau Ed. Abler Wwe., Querstraße, bittet, mit der in Aussicht stehenden Trottoiränderung auch das nördliche Trottoir der Querstraße in gleicher Weise erhöht ausführen zu lassen; event. Mehrbetrag sei sie zu vergüten bereit. Die Bau-Commission empfiehlt, die Anlage von erhöhten Trottoirs in der Querstraße für das Budget pro 1885/86 in Aussicht zu nehmen. — Herr Heinrich Kimmel ist, entsprechend dem vorigen Gemeinderathsbeschlusse, bereit, die von ihm verlangten 30 Mk. Beitragskosten für Drainage am Feldweg District „Erkelsborn“ zu zahlen, wenn seinen Nachbarn gestattet würde, ebenfalls die Vorflutgräben abzuleiten. Die Bau-Commission befürwortet das Gesuch, welches genehmigt wird. — Das Gesuch des Herrn Hauptmann a. D. A. Thiel, betr. Erbauung eines Landhauses auf seinem Grundstücke an der oberen Kapellenstraße, wird auf Genehmigung begutachtet, wenn Gesuchsteller auf seine Fronte von 33,75 Meter a) die Kosten für Ausbau der Kapellenstraßenseite rückerst und b) den zur Anlage eines 5 Meter breiten Promenadeweges im Dambachtal erforderlichen ca. 2 Meter breiten Terrainstreifen innerhalb 3 Monaten factisch an die Stadt kosten- und lastenfrei abtritt oder, falls dies nicht innerhalb dieser Zeit möglich werden sollte, sich verpflichtet, die Abtretungserklärung vor Ablauf derselben zu erneuern. Gleichzeitig beantragt die Bau-Commission, der Gemeinderath wolle bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets auf die Anpflanzung des Promenadeweges

der Einfriedigungsmauer von Thiel, Neuhaus, Mettenius &c. mit Beschluß über dergl. Bedacht nehmen. — Herr Schreinermeister Louis von John beabsichtigt die Erbauung eines Wohnhauses und Canalanlage der verlängerten Hellmündstraße und wird sein Gesuch auf Genehmigung beantragt, wenn Geschwinder vorab auf seine Frontlänge die Kosten für den Ausbau der Hellmündstraße auf ganze Breite (excl. Pflasterung des nördlichen Trottoirs) rückerst, bezw. vorbehaltlich späterer theilweisen Wiederherstellung sicherstellt. — In gleicher Weise werden die Baugesuche a) des Herrn Architect Gu ler, betr. Erbauung eines Landhauses an der Parkstraße (log. Hufsenstraße), b) des Herrn Schreiner Aug. Limbarth, betr. veränderte Erbauung eines Wohnhauses Mauergasse 19, genehmigt. (Schluß folgt.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 24. Juni) Der von dem Erscheinen in der heutigen Hauptverhandlung entbundene Lotterie-Collecteur Emil G. zu Braunschweig, der beschuldigt wurde, im Januar l. J. Loose der in Preußen nicht zugelassenen Braunschweiger Lotterie in Oberlahnstein abgesetzt und vertrieben zu haben, erwiderte hierauf eine Geldstrafe von 60 M. Von der Einziehung der werthlos gewordenen Loose wurde abgesehen, dem Angeklagten sollen aber die Kosten der Untersuchung zur Last. — Die Berufung des Tagelöhners Johann S. IV. gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Samberg, wonach er wegen Diebstahls (er hatte seinem Kollegen, dem Schneid Karl Müller ein Portemonnaie mit 4 M. 55 Pf. Inhalt entwendet) zu einer 10tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, wurde als unbegründet unter Berufung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. — Am 18. Februar l. J. begab sich der Vollziehungsbeamte Jacob Käfer im Auftrage des Untersteueramtes zu Elbville in Begleitung des Gemeinbedieners Gang zu dem Schreinermeister Joseph E. zu Erbach, um Mobilien zu pfänden. Unter Anderem wurden bei dieser Gelegenheit auch zwei angeblich dem Sohne des E. gehörige Enten gepfändet oder sollten gepfändet werden. Als das der 17jährige Bürche in der Schreinerwerkstätte seines Vaters — er erlernt bei demselben die Schreinerlei — von dieser Thatsache oder Absicht des Vollziehungsbeamten hörte, rief er unmutig die Worte: „Die soll er mir einmal nehmen, das will ich einmal sehen, wo ist das Beil!“ Und mit diesen letzteren Worten lief er nach der Stelle, wo die Axt ihren gewöhnlichen Platz hatte, ergriff sie und stellte sich in drohender Haltung unter weiteren drohenden Anzögerungen gegenüber, ließ indes auf eine kurze, aber eindringliche Ermahnung seitens des Gemeinbedieners Gang die Axt wieder fallen, jeglichen Widerstand gegen die Anordnungen des Vollziehungsbeamten auslühend. Unter Berücksichtigung dieses letzteren Umstandes verurtheilte das Königl. Schöffengericht den Bürchen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer zehntägigen Gefängnißstrafe und Tragung der entstandenen Gerichtskosten. Gegen diese Entscheidung wurde von Seiten des Angeklagten die Berufung angemeldet. Die Königl. Strafkammer sah sich veranlaßt, unter Berücksichtigung des jugendlichen Alters des Angeklagten &c., demselben mildere Umstände in vollem Maße zuzuerkennen, und änderte das erstinstanzliche Urtheil dahin ab, daß an Stelle der Gefängnißstrafe eine Geldstrafe in der Höhe von 25 M. tritt, welcher im Nichtzahlungsfalle für je nicht bezahlte 5 M. ein Tag Gefängniß substituirt wird. Die Kosten auch dieser Instanz fallen dem Angeklagten zur Last. — Der Gemeinde Niehlen a. d. R., die von der noch in Aller Gedächtniß lebenden Wasserknoth im Jahre 1882/83 arg gelitten hatte, waren aus den gemeinsamen Sammlungen 2000 M. als Beihilfe zur Entschädigung überwiesen worden. Der Bürgermeister der Gemeinde, Joseph St., hatte nach Vereinnahmung der Summen dieselben theils auf dem Vorschußverein, theils bei der Landesbank angelegt und einen Theil zurückbehalten. Eine Revision der Gelder ergab, daß der Bürgermeister solche in der Höhe von 343 M., die in einem Gewahrsam sich befinden, rechtswidrig sich angeeignet und zu seinem Vortheile verwendet hatte. Er behauptete, in Noth gewesen zu sein, und keineswegs habe er die Absicht gehabt, die Gelder zu seinem Vortheile zu benützen. Thatsache ist, daß er die fraglichen Summen nachher wieder vollständig ersetzt hat. Dennoch hat er sich durch die rechtswidrige Aneignung und willkürliche Verwendung der Gelder einer Unterschlagung schuldig gemacht, die er mit 3 Monaten Gefängniß zu verbüßen haben wird. Außerdem fallen ihm die Kosten der Untersuchung zur Last. — Mehrere Stunden nahm die folgende Verhandlung gegen den gelehrten Schriftsteller Wilhelm N., geboren am 22. Mai 1827 zu Cannstadt in Bayern, zuletzt in Coblenz wohnhaft, in Anspruch. Derselbe wurde beschuldigt, bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befriedigung seines Gläubigers, des Commissionärs Michael Rieffel aus Mainz, zu vereiteln, Bestandtheile seines Vermögens theils veräußert, theils bei Seite geschafft zu haben, Vergehen gegen §. 289 des Strafgesetzbuchs. Der Angeklagte hatte vor mehreren Jahren hier in Wiesbaden ein An- und Rückkaufs-, sowie Pfandleihgeschäft etablirt, bei welchem der schon genannte M. Rieffel mit ca. 10,000 M. interessirt war. Nach kurzer Zeit schon sah Letzterer sich indes veranlaßt, diese Geschäftsverbindung wieder aufzugeben. Es gelang ihm, die eine Hälfte seines Betriebscapitals durch Einlagen der fälligen Wechsel aus dem Geschäfte herauszuziehen, die andere Hälfte blieb einweilen noch im Geschäfte. Im Laufe des Mai 1881 nun ließ N., da er sein Geld nicht bekommen konnte, bei N. eine Pfändung vornehmen. N. und dessen Frau bemühten sich zur Abwendung der Versteigerung ihrer Baarenlager einen Vergleich mit ihrem Gläubiger zu Stande zu bringen, der denn auch erfolgte. Die Eheleute N. machten sich hierdurch verbindlich, sofort 500 M. baar zu zahlen und den Rest der Schuld in monatlichen Raten mit 90 M. abzurufen und zwar letzteres vom 1. Juli 1881 ab. Doch kamen die Contrahenten N. gleich bei der ersten Zahlung ihren vertragmäßigen Verpflichtungen nicht nach, weshalb

N. von Neuem am 1. Juli 1881 eine Pfändung vornehmen ließ, wobei im Ganzen von dem großen Baarenlager des N. nur ein Küchenschrank, eine Nähmaschine, ein Collettenpiegel im Gesamtwerthe von etwa 70 M. gepfändet werden konnten — das Uebrige war vorher Alles schon bei Seite geschafft worden. Wie sich denn später herausstellte, hatten die Eheleute N. einige Tage vor der Pfändung in ihren Geschäftsräumen eine Versteigerung der überflüssigen Mobilien, die zur Befriedigung des Gläubigers hätten dienen können, veranstaltet, die das Summen von 12—1500 M. einbrachte. Ferner hatten die N.'s Mobilien im Werthe von 468 M. zu den Auctorenatoren Marx & Reimerer geschafft, um auch diese Gegenstände der Versteigerung auszusetzen. Später wurden dieselben den Genannten indes wieder abgefordert. Aber auch damit begnügte sich die Mächtigkeith der Eheleute N. noch nicht. Nach Coblenz und Zürich schafften sie Baaren. So trug die in Coblenz veranstaltete Versteigerung von Mobilien 1090 Mark 95 Pf. ein. Die Frau des N. wurde denn auch deshalb in Untersuchung gezogen und zu 6 monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Ihr der Beihilfe verdächtiger Mann wurde ebenfalls dieserhalb in Anklagezustand versetzt und hatte sich heute zu verantworten. Man hat nichts Traurigeres gehört als die Erzählung des 58jährigen Greises. Die ganze Summe seines Glendes, seines Unglücks declamirte er dem Gerichtshofe vor und oft wurde seine Rede durch einen Thränenstrom unterbrochen. Die ganze Schuld bürdete er seiner Frau auf, die habe Alles arrangirt, Alles ausgeführt, er sei damals krank und bettlägerig gewesen. Das Gericht überzeugte sich dennoch von seiner Mithilfs (dirigirte er doch von dem Bette aus die in seiner Wohnung abgehaltene Versteigerung und ertheilte dem Anrufer den Zuschlag). Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von einem Monat und Tragung der Kosten. Herr Referendar Travers, als Beamter der Staatsanwaltschaft unter Assistentz des Herrn Assessor's Rie mann, hatte 6 Monate Gefängniß beantragt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 24. Juni.) Schöffen: die Herren Tuchhändler und Herrenkleidermacher Herz Kahn und Hof-Photograph Leonhard Wilhelm Kurz. — Der „Urchthura“, wo sonst die heitere Muße der Couplets und „höheren Gesangsform“ von Zeit zu Zeit ihr Absteigequartier zu nehmen pflegt, sollte in der Nacht vom 6. auf 7. April l. J. der Schauplatz einer recht unharmonischen Kauferei werden. Schon längere Zeit hatte, nach der Beobachtung des dortigen Wirthes, die große Junkt hiesiger Metzgergesellen es darauf angelegt, einmal Alles in dem Wirthslocale entzwei zu schlagen oder, um mit dem Wirth zu reden, „einmal russische Zustände“ einzuführen. Die fragliche Nacht war hierzu ausersehen. In langen Reihen führten sie in die Wirthschaftsräume, so daß gleich zu Anfang des Schauspiel der Wirth sich veranlaßt sah, Ruhe zu gebieten. Doch diese hörten sich wenig an, dessen Aufforderung, belästigten vielmehr auf alle mögliche Weise die Gäste und gingen schließlich gemeinschaftlich gegen ein junges Mädchen vor, das bei einem jungen Manne Platz genommen hatte. Dieser, dessen Schatz das Mädchen sich anvertraut hatte, versuchte wiederholt, den ungebührlichen Nebensarten der Metzgergesellen, welche sich Alle um das Paar gruppirten hatten, die gebührenden Dämpfer aufzusetzen — vergebens! Das Mädchen mußte sich mit ihrem jungen Manne in die oberen Localitäten des Hauses flüchten, die bereitwilligt der Wirth zur Verfügung gestellt hatte. Auch dahin folgten die Metzger. Sie versuchten mit aller Gewalt die Treppe zu erreichen und wären am liebsten gleich über den Wirth hergefallen, wäre dieser nicht, die Gefahr erkennend, rasch weggelaufen, um die nöthige Hülfe zu holen. Als der Succurs kam, war es ziemlich ruhig, die Ruhestörer hatten sich entfernt. Die Polizeibeamten gingen fort und die Metzgerburischen, die man schon daheim hätte glauben sollen, erschienen mit brüllenden Rufen wieder. Abermals erschien Hülfe, die endlich die Ruhe herstellte. Unter den Ruhestörern und Rebellen zeichneten sich vornehmlich die vier heutigen Angeklagten aus, von denen zwei auch schon wegen groben Unfugs vorbestraft sind. Sie meinten, sich keiner strafbaren Handlung schuldig gemacht zu haben, Metzger seien von Natur alle „lustig“. Dennoch vermochten sie nicht, mit dieser Devise ihre Freisprechung zu erwirken. Das Urtheil lautete gegen die Metzgergesellen 1) Johann J., 2) Moritz M., 3) Karl Schl. wegen Hausfriedensbruchs auf eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen, gegen 4) Johann C. als Haupttäthler auf eine solche von 3 Wochen; wegen groben Unfugs wurden die Metzgergesellen J. J. und N. M. zu 8 Tagen, Joh. G. und R. Schl. zu 5 Tagen Haft und sämmtliche Angeklagten auch in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Ehefrau des Tagelöhners Joh. Kr. dahier, Charlotte, geb. B., wurde beschuldigt, am 25. März l. J. auf dem neuen Friedhofe Blumen von den Gräbern abgepflückt und entwendet, ferner seidene Schleifen von den auf den Gräbern liegenden Kränzen abgechnitten zu haben. Es gelang dem Friedhofsaufseher Herrn Moder, sie mit ihrer Beute zu ertappen. Die Angeklagte, die schon dreimal bis zum 7. Juli 1878 wegen Diebstahls vorbestraft ist, erhält wegen dieses von ungemainer Herzenbrohtheit zeugenden Diebstahls eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe. Der Umstand, daß seit ihrer letzten Bestrafung über zehn Jahre vergangen, läßt sie hart an dem Zuchthaus vorbeistreichen. — Die Straffache gegen den heute nicht erschienenen Bädereigenen Friedrich S., dormalen zu Trier, wegen Hausfriedensbruchs wird ausgesetzt und ein neuer Termin auf den 22. Juli anberaumt. — Der Lüncher Carl Kr. zu Rumbach hat den dortigen Nachtwächter Heinrich Diges wörtlich beleidigt und wird daher zu 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängniß und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt; zugleich wurde dem beleidigten Nachtwächter die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten acht Tage lang durch Aushängen an der zum Aushängen bestimmten Stelle in Rumbach bekannt zu machen. — Vertagt wurde sodann die Straffache gegen den Rordmacher

Ab. M. bahier, der des Hausfriedensbruchs beschuldigt ist, auf den 16. Juli Vormittags 9 Uhr. — Der Bäckergehilfe Sebastian H., schon vorbestraft wegen strafbaren Eigennuzes, der seinem Kollegen, dem Bäckergehilfen Balthasar Hartmann, mit dem er in Arbeit bei dem hiesigen Hofbäcker H. stand, ein Vormonats mit 13 M. 50 Pf. entwendet hat, erwidert sich deshalb eine zügige Gefängnisstrafe. Außerdem wird er die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Die Frau Marg. D., welche bei der Wäschereibesitzerin Elise Schneider in Diensten stand, nahm derselben zwei Handtücher im Werte von 3 M. „aus Versehen“, wie sie sagt, mit. Wegen dieses Diebstahls „aus Versehen“ dicitur der Gerichtshof unter Annahme milderer Umstände (sie ist bis jetzt noch nicht bestraft) ihr eine 5tägige Gefängnisstrafe zu. Die Kosten des Verfahrens fallen ihr zur Last. — Der wiederholt wegen Diebstahls und Betrugs vorbestrafte Tagelöhner Friedrich Carl B. übte am 1. Juni l. J. sein Bettlergewerbe auch hier aus, nicht unbemerkt. Einem Schutzmann, der ihn verhaften wollte, suchte er dadurch zu entgehen, daß er um sich schlug. Wegen Betrugs wird er eine Haftstrafe von 3 Tagen, welche durch die erstittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 14 Tage Gefängnis zu verbüßen haben. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

\* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr beginnend, in dem Kreisshaus, Adolphstraße 10 hier selbst, statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1) Gehaltsverhöhung eines Bürgermeisters; 2) Begutachtung eines Kaufvertrages der Gemeinde Nauort; 3) Begutachtung eines Baustatuts für die Gemeinde Sonnenberg; 4) verschiedene Armenangelegenheiten.

≡ (Stenographen-Verein.) In dem feillich decorirten und mit dem Bildnisse Gabelsberger's gezierter prächtigen Saale des „Hotel Victoria“ feierte am verfloffenen Sonntag der „Wiesbadener Stenographen-Verein“ sein 5. Stiftungsfest. Dasselbe darf in allen seinen Theilen als wohl gelungen bezeichnet werden, namentlich auch, da es in der schönsten Weise verlief. Das unbeständige Wetter, vielen Vereinen eine Veranlassung, noch in letzter Stunde ihre projectirten Waldfeste abzusetzen, war für das Fest des Stenographen-Vereins das Erwünschteste, denn andernfalls hätte dasselbe sicherlich eine so zahlreiche Theilnahme nicht gefunden. Programmgemäß wurde kurz nach 1 Uhr, nachdem die auswärtigen Gäste aus Frankfurt, Darmstadt, Budenheim und Mainz eingetroffen waren, ein gemeinsamer Waldspaziergang nach der Felsengruppe und Leichterhöhle unternommen. Nach demselben begann um 5 Uhr die eigentliche Feier im „Hotel Victoria“, in dessen großer Saale, der nunmehr dem Publikum überhaupt wieder zugänglich ist, was mit Freuden begrüßt werden muß, sich gar bald ein äußerst fröhliches Leben entwickelte. Loaste, Männerchöre, Solovorträge und Tänzen wechselten in bunter Reihe mit einander ab. Zunächst wandte der Vorsitzende des Wiesbadener Stenographen-Vereins, Herr Wirth, sich an die Versammlung, ließ die Gäste auf's Herzlichste willkommen und ersuchte die Kunstgenossen, den Gästen ein dreifach donnerndes Hoch zu bringen. Der Präsident des Frankfurter Stenographen-Vereins toastirte auf den Wiesbadener Verein, Herr Wagner, Präsident des Mainzer Stenographen-Vereins, wies seine Trinsprüche den Damen, Herr Werner, Ehrenpräsident des Mainzer Vereins, ließ den Wiesbadener Lehrerverein, speziell den Sängerkor und seinen Dirigenten, Herrn Seibert, leben, „der wie vor zwei Jahren so auch heute wieder durch den Vortrag so herrlich bleibend dem Feste die wahre Würze verleih“. Herr A. H. Schmidt, Präsident des Wiesbadener Lehrervereins, erwiderte im Hinblick auf die freundschaftlichen Beziehungen des Stenographen- und Lehrervereins und sprach den Wunsch aus, daß diese Harmonie auch noch ferner bestehen bleiben möge. Er schloß mit einem Hoch auf das gute Einvernehmen beider Vereine. Von den Einzelvorträgen ist besond'rs derjenige des Herrn Zimmermann von Mainz hervorzuheben, der das vor 14 Tagen in der Stadthalle zu Mainz gefeierte Stenographen-Fest in treffender Weise humoristisch und satyrisch beleuchtete. Erst mit dem letzten Zuge schickten die fremden Gäste, wohlbefriedigt von den hier verlebten Stunden, sich an, der Heimath zuzueilten. Die Wiesbadener Theilnehmer trennten sich erst gegen Mitternacht, ebenfalls in der gehobenen Stimmung durch den schönen festlichen Anlaß.

\* (Prämirung.) Bei der mit der mehrfach erwähnten Geflügel-Ausstellung im „Saalbau Schirmer“ verbundenen Preisvertheilung erhielten u. A. die nachstehenden hiesigen Aussteller folgende Auszeichnungen: 1) für Hühner: Herr Carl Dörr zwei 2. Preise, Herr Bernh. Jacob drei 1. und drei 2. Preise, die Herren Gebr. Geyer zwei 2. Preise; 2) für Tauben: Herr H. Schuhmacher acht 1. und zwei 2. Preise, Herr W. Kuhl einen 2. Preis, Herr W. Maus zwei 2. Preise, Herr A. Brühl zwei 1. und zwei 2. Preise, die Herren Jacob Hecker, C. Hilbner, Emil Neugebauer, A. Kretsch, W. H. Marz und L. Blagge je einen 2. Preis, Herr Carl Schaack zwei 1. und vier 2. Preise, Herr Carl Grochwitz zehn 1. und fünf 2. Preise, Herr Fr. Erkel zwei 1. Preise, Herr Carl Dörr zwei 1. und einen 2. Preis, Herr Fr. Mehl einen 1. Preis; 3) für Vögel: a. Harzer: Herr Reinh. Sohn einen 1. und einen 2. Preis, b. Pariser: Herr A. Brühl einen 1. Preis, c. Götten: Herr Carl Dörr einen 1. Preis, die Herren Carl Döring, Gebr. Geyer, Bernhard Jacob und W. H. Wirt je einen 2. Preis; 4) für Geräthe: Herr A. Brühl einen 1. Preis, die Herren Louis Jintgraf, Carl Döring und Carl Schaack lobende Anerkennungen.

\* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Gade-Blatt“ 1963 Personen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

\* (Rhein- und Taunus-Club.) Auf die morgen Donnerstags den 26. Juni Abends 8 1/2 Uhr stattfindende Wochenversammlung des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

\* (Ausstellung.) Die Aufmerksamkeit der Passanten der Kirchgasse wird seit gestern in besonderer Weise wachgerufen durch die in dem Baden des Herrn Samenhändlers Julius Pratorius ausgestellte Schrengabe des hiesigen „Schützen-Vereins“ zum achten deutschen Bundesfesten in Leipzig. Dieselbe besteht in einem sehr wohl gehaltenen Pokal und ihre Auswahl macht dem guten Geschmack der damit betrauten Commission alle Ehre. Das kleine Kunstwerk ist aus dem Geschäfte des Herrn Juwelers Louis Stemmler, Goldgasse 2, entnommen, welcher schon öfter mit der Lieferung derartiger größerer Stücke beauftragt gewesen ist und dieselben stets zur vollsten Zufriedenheit der betr. Corporationen angefertigt hat.

\* (Wetzwechsel.) Das Haus des Herrn Joseph Braun, Bellrichstraße 31, ist durch Kauf für den Preis von 27,500 M. in den Besitz des Herrn K. Kraus übergegangen.

\* (Die Rainer'sche Concert-Sänger-Gesellschaft), deren große Erfolge im hiesigen Curhause vor einigen Jahren noch in lebhafter Erinnerung stehen, wird heute Abend im Gurgarten auftreten. Ein besonderes Eintrittsgeld von den Abonementen etc. wird nicht erhoben.

\* (Unornit.) Herr Kohlenhändler Louis Höhn hier selbst, kleine Schmalbacherstraße 4, ist im Besitze eines Früchten-Auswuchses, der von den „ältesten Deuten“ und auch von allen Forstbeamten, die ihn bis jetzt gesehen, als eine hohe Seltenheit bezeichnet wird.

\* (Se. Majestät der Kaiser) legt die Brunnen-Cur in Bad-Ems mit bestem Erfolge fort, nimmt täglich Vorträge entgegen und erledigt die laufenden Staatsgeschäfte. Am Sonntag waren zur kaiserlichen Tafel die Generale Boyen, Selchow, Oberpräsident Graf zu Eulenburg, der Rector der Universität Bonn, Professor Langen, Geh. Bergrath Brochhoff, Schloßhauptmann Graf Els, Oberbürgermeister Riquel und Geh. Commerzienrath de Neufville aus Frankfurt a. M. geladen.

\* (Ertrunken.) In Schierstein fand am Montag Vormittag ein zweijähriges Kind im Rhein seinen Tod. Spielend war dasselbe wahrscheinlich dem Ufer zu nahe gekommen und dabei in das Wasser gestürzt.

\* (Fest mahl.) Am vergangenen Samstag waren in Frankfurt a. M. der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Staatsminister Graf zu Eulenburg, der Herr Regierungspräsident von Barmb und die Landräthe des Regierungsbezirks Wiesbaden versammelt. Am Nachmittage vereinigten sich die Herren im Zoologischen Garten, in dessen Jagd-Salon zu Ehren der am 1. Juli d. J. in den Ruhestand tretenden, um die seither von ihnen verwalteten Kreise hochverdienten Landräthe Fond zu Budenheim und Graf Schmissing-Kerckenbrock zu Montabaur ein festliches Diner veranstaltet war.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Theater-Nachricht.) Im Laufe des heutigen Vormittags treffen die bei dem hiesigen „Gesammt-Gastspiele“ theilnehmenden Mitglieder des Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters, 50 Köpfe stark, mit der Taunus-Eisenbahn hier ein. Herr Director F. Frischke, der Leiter der im Königlichen Theater aufzuführenden Operetten, deren erste, „Doraccio“, morgen Abend in Scene geht, befindet sich bereits seit einigen Tagen hier.

\* (Todesfall.) In Dresden ist am 19. d. M. Abends Meister Ludwig Richter, der Illustrator der deutschen Volkslieder, Märchen und Sagen, welcher durch den Stihl seiner Zeichnung den Anstoß zur Reform der Holzschnittkunst in Deutschland gegeben hat, im 81. Lebensjahre gestorben.

**Vermischtes.**

— (Hochwasser-Katastrophen) werden aus allen Theilen Galiziens gemeldet, welche jener in Tyrol vor zwei Jahren nicht weit nachstehen. An 100 Dörfer sind unter Wasser gesetzt. Sehr große Verheerungen hat das Wasser in den Gebieten des San und Dnieper angerichtet, wo es ausgebehnte Strecken überfluthete. Auch in Ungarn wird ein bedrohliches Steigen der Theis und anderer Flüsse signalisirt. An der Weichsel haben Nachts an zwei Punkten Dammbüche stattgefunden, in Folge dessen mehrere tausend Joch cultivirter Grundstücke und ganze Dörfer überschwemmt wurden. Der Regen hat nachgelassen, aber das Wetter ist fortgesetzt trübe. — Aus Warschau, 23. Juni, liegt noch folgende Meldung vor: Seit Samstag Abend ist die Weichsel 16 Fuß gesunken. Sämmtliche an die Weichsel grenzenden Straßen und hunderte von Dörfern stehen unter Wasser. Die noch unbenutzte Eisenbahnbrücke bei Zwangorod ist eingestürzt. Der Schaden ist bedeutend, das Wasser steigt.

— (Die Cholera) ist in Lonsou ausgebrochen. Am 22. c. starben 14 Personen. Man hofft, durch Räumung der angestechten Stadtviertel, durch Campirung eines Theiles der Bewohner außerhalb der Stadt und Spolirung der Erkrankten der Suche Einhalt gebieten zu können.

— (Pulver-Explosion.) In Pontremoli (Stalien) hat in der Pulverfabrik eine Explosion stattgefunden. Aus den Trümmern wurden 20 Tode und Verwundete hervorgezogen. Die Explosion rissire ein Walden hundertjähriger Kastanienbaum. Das Magazin, 184 Centner Pulver enthaltend, blieb unberührt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 26. Juni d. J. Morgens 9 Uhr wird die Erbauungsarbeit und Lieferung des Materials einer neuen Brücke über den Belzbach zu Dohheim, bestehend in:

- 1) Erd- und Maurerarbeit, . . . veranschl. 156 M. 75 Pf.,
- 2) die Lieferung des Materials zur Maurerarbeit . . . 244 M. 38 Pf.,
- 3) Schmiedearbeit u. Eisenerlieferung . . . 288 " — "
- 4) Zimmerarbeit . . . . . 286 " 74 "
- 5) Anstreicherarbeit . . . . . 25 " 20 "

dem Rathhause zu Dohheim öffentlich vergeben. Bedingungen liegen auf der Bürgermeisterei zur Einsicht offen.  
Dohheim, den 20. Juni 1884. Der Bürgermeister. Seil.

**Termin-Kalender.**

Mittwoch den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den fiskalischen Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden Distrikten "Müllerswies", "Stelzenberg" und "Kessel". Sammelplatz am Holzhauerhäuschen. (S. Tabl. 141.)

**Wegen vorgerückter Saison** werden **sämtliche garnirte und ungarvirte Hüte** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

**Geschw. Rissmann,**  
47 Langgasse 47.

**Gänzlicher Ausverkauf**

des feinen 15600

**Lederwaaren-Magazins**

zu und unter Fabrikpreisen

**11 Webergasse 11.**

**Bettfedern und Dauen,**

ertrage Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt  
1693 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

**Bisittarten** 100 Stück 80 Pf., mit Stui 1 Mark.  
Buchdruckerei **A. Mayer, Langg. 50.** 13937

**Portraits** werden nach der Natur, sowie nach Photographie in Oel gemalt kleine Burgstraße 1.  
187 **F. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf.**

**Kinderwagen**

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst  
1101 **Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.**

**Lager**

in verzinnten und lackirten Vogellästigen, Papagei-  
lästigen, runden und eckigen, in jeder Größe, kleinen Kästigen  
von 1 M. 50 Pf. an,

**Gläserkörbe** für 3 4 6 und 8 Gläser

zum billigen Preis von 1.40 1.60 1.80 2.40 Mark  
**M. Rossi, Binnacker, Metzgergasse 3.** 16921

Zwei franz., nussb. polirte Betten, complet, billig zu haben.  
heres in der Expedition d. Bl. 768

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von **Zahnkrankheiten. Plombiren** der Zähne mit Gold, Gold-, Silber- und Platina-Amalgam, Cement und Guttapercha. Zahnoperationen mit Lachgas. Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt 3 Mark, von 4 bis 8 Zähnen 2 Mark 50 Pf. pro Zahn, so dass z. B. ein Gebiss von 4 Zähnen 11 Mk. 50 Pf., ein solches von 5 Zähnen 14 Mk., von 6 Zähnen 16 Mk. 50 Pf. kostet etc. Ein Ober- oder Unterkiefer-Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mk., ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) 55 Mk. Gebiss mit Gold oder Platina dementsprechend. **Garantie** für Brauchbarkeit und naturgetreues Aussehen. Das Einsetzen künstlicher und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist **vollständig schmerzlos.** Das schmerzhaft Ausbohren der Zähne mit der Maschine fällt fort.

Sprechstunden von 9—12 und von 2—6 Uhr.

**O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 3, Bel-Etage, 16258 nahe der Wilhelmstrasse.

**Atelier für Porzellan-Malerei**

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Elegante und billige Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten:

**Namen und Firmenschilder, Ersatzstücken zu Servicen etc.**

**Portraits nach Photographie**

in freier Behandlung und genau nach Original.  
Malereien auf Holz, Leder, Seide etc.

**Unterricht**

im **Malen auf Porzellan, Steingut etc.** in und ausser dem Hause.

**Eigene Brennerei.**

Pensionate und Schüler geniessen beim Bezug von **weissem Porzellan**, sowie **Einbrennen** und **Vergolden gemalter Gegenstände** besonders günstige Bedingungen.

13860 **Jacob Zingel,** grosse Burgstrasse No. 13.

Nachdem ich die **Massage** gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als **Masseur** den Herren Aerzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe kalte Abreibungen ausser dem Hause.

**F. Brademann,**  
Kirchhofsgasse 3.

469 **Langgasse 3** werden **Costüme elegant und billig** angefertigt. 16224

**Damen- und Kinderkleider** werden gut und billig angefertigt **Selenenstrasse 25, Barterre links.** 481

**Herrnkleider** werden reparirt, gewendet und gewaschen u. bill. Berechn. 11. Webergasse 5. 1 St. 819

**Wegen Wegzug** zu verkaufen: 1 zu einer altdeutschen **Zimmereinrichtung** gehöriger, schwerer olivgrüner **Plüschvorhang** mit reicher Stickerei, 1 **schönerer cuirve polirter Lüster**, verschiedene **Vasen, Krüge, Platten** in **Majolika**, decorirte **Pumpen, Gläser** etc. etc. **Kirchhoffgasse 49, 2 Tr. h.** 810

Ein zuverlässiger und tüchtiger Agent für den Vertrieb von Cigarren gegen gute Provision gesucht. Offerten unter E. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 649

Da die bisherige Actien-Gesellschaft der hiesigen Straßenbahn an eine andere Gesellschaft übergegangen ist, so hegen zahlreiche Anwohner der oberen Rheinstraße und der angrenzenden Straßen den billigen Wunsch, die Pferdebahn künftig bis zur Wörthstraße geführt zu sehen. 852

Schlungenbad, den 23. Juni 1884.

### Schlungenbader Angelegenheiten!

Was redde und träume so e paar Schlungenbader junge Fräulein uf der Gallerainfel von so ausgezeichnete gute Bedarfschäfte mit bene und bene B. M.

Und die Aane wills vor der Aunere erjage, doch sie werde glawe mehr alt dabei und die Aane werde groß und und die Ane laut noch immer an demselbe Loos. 857

### Mai — Frühlingsblüthen!

Wie kann ich das? Ein Erkennungszeichen. 875

Eine Dame wünscht Anichluß an eine andere Dame, welche einige Wochen zu reisen gedenkt. Näh Exped. 876

Eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaum, complet, wird billig abgegeben bei Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20. 769

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von J. Ziss an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße. 7688

### Unlerzucht.

Ein oder zwei Theilnehmer am Privat-Unterricht eines etwas schwächlichen Knaben werden gesucht. Gef. Adressen unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 847

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Nähige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchterchulen, ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Nähiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt A. Richter, Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Weillstraße 8. 49

### Immobilien Capitalien d.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Banplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von E. Weitz, Michelsberg 23. 1487

Villa (zum Alleinbewohnen) Frankfurterstraße 30, mit schattigem Garten, 31 Rth. 38 Sch. haltend, nebst 26 Rth. 73 Sch. Privatweg preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. 152

### Villen

in schönster Lage im Preise von 14, 20, 35 40, 60 Wille und höher zu verkaufen durch Mann & Heerlein, Kirchgasse 47. 861

Das Hans Wegnergasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

### Das Haus Mauergasse 10

mit großen Arbeitsräumen, Einrichtung für Dampfmaschine und einer noch im Betrieb befindlichen 2pferdigen Gasmachine incl. Transmiffion ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Rud. Bechtold, Mauergasse 10. 16884

### Rentable Wohn- und Geschäftshäuser

zu verkaufen durch Mann & Heerlein, Kirchgasse 47. 862

### Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Albrechtstraße, " Nicolassstraße, Moritzstraße, Dranienstraße, " Dohheimerstraße, Rheinstraße, Wellrißviertel, " Schwalbacherstraße u.,

Geschäftshäuser, Kirchgasse, Langgasse, Launusstraße, " Marktstraße, Bahnhofstraße, Sänergasse, Michelsberg u.,

Gast- und Badhäuser, Privat-Hotels u., Villen in allen Lagen und Größen, darunter höchsteine Objecte mit großen und kleinen Gärten, Stallung u.,

Banplätze in allen Lagen, 14197

Kapitalien auf erste Hypothek (billiger Zinsfuß), empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28. 863

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Adolphsallee ein rentables Wohnhaus zu verkaufen durch Mann & Heerlein, Kirchgasse 47. 863

Haus in der Elisabethenstraße, 3 Wohnungen, 70.000 M., desgleichen mit Gartenhaus, Stallung, wegzugshalber zu verkaufen. J. Imand, Friedrichstraße 6. 359

### Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Maniarden, Trodenspeicher, nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stoßend, doch ganz befreit von Hochwasser, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 19 hier und Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Eine comfortable, herrschaftl. Besitzung im oberen Rheingau mit Garten, Weinberg für zwei Stück Wein, ist für 75,000 M.; desgl. für 60,000 M.; Villa für 30,000 M.; schönes Haus mit 16 Zimmern, schönem, vor dem Hause am Rhein gelegenen Blumengarten, mit verschiedenem Möbel für 25,000 M. zu verkaufen durch J. Imand, Friedrichstraße 6. 359

Ede der Walram- und Frantensstraße ist ein Banplatz zu verkaufen. Näheres bei Carl Beckel. 12777

Banplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiißstraße 40. 4057

6000 Mark, zweite Hypothek, werden von einem prompten Zinszahler gesucht. Näheres Expedition. 15667

1000 Mark auf 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. No 20 an die Exp. erb. 742

1600-2000 Mark zu 5 pEt. gegen gerichtliche Sicherheit auf sofort gesucht. Offerten unter W. L. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 839

10-11,000 Mark werden auf gute, erste Hypothek von einem pünftlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 878

8000 M. auf erste gute Hypothek, Haus und Acker, in den oberen Rheingau gesucht durch J. Imand. 358

22-, 24- und 30,000 M. auf gute Hypotheken auszu-leihen durch C. Wolf, Weillstraße 5. 14470

Auskunft an Selbstreflectanten kostenfrei.

Rentable Objecte, gute Kapitalanlage.

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau s. Beschäftigt. im Waschen u. Putzen. Näh. Exp. 868  
**Ein junges, gebildetes Mädchen, welches Putzarbeit erlernt hat und etwas Schneidern und frisieren kann, wünscht baldigst als Kammerjungfer bei einer Dame Engagement. Gef. Offerten sub B. K. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten.** 790

**Ein gebildetes, deutsches Fräulein, welches der englischen Sprache vollkommen mächtig ist und auch etwas französisch spricht, sucht Stelle als Erzieherin oder Reisebegleiterin nach England. Näh. im „Hotel Einhorn“.** 865

### Eine gebildete Deutsche,

welche fließend englisch und französisch spricht, sucht Stelle als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Repräsentantin** des Hauses. Vorzügliche Referenzen. Gehaltsansprüche bescheiden. Offerten unter **L. K. 109 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erbeten.** (Hc. 62167.) 367

**Ein junges Mädchen sucht Stelle.** Näh. Dirschgraben 26 Parterre links. 691

**Eine feine, anständige Herrschaftsköchin** (Norddeutsche) sucht feste oder auf 1. Juli Aushilfsstelle bei besserer Herrschaft. Offerten unter M. O. werden an die Expedition erbeten. 701

**Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle.** Näheres Feldstraße 20, 2 St. hoch links. 709

**Ein erfahrener, in allen häuslichen Arbeiten gewandtes Mädchen sucht sofort Stelle bei einer kleinen Familie, auch bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Beste Empfehlung und Auskunft wird erteilt Friedrichstraße 40, I. r.** 680

**Ein junges, williges Mädchen von 14 Jahren sucht eine leichte Stelle, wo es tüchtig in der Haushaltung angelehrt wird. Auf gute Behandlung wird mehr als auf Lohn gesehen. Näh. beim Bademeister in den „Weißen Lilien“, Häfnerg. 8.** 716

**Ein älteres Mädchen sucht zur selbstständigen Führung eines Haushalts zum 15. Juli Stelle.** Näh. Langgasse 20, 2 Tr. 772

**Eine feinebürgerl. Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. Juli Stelle.** Näh. Rheinstraße 64, eine Treppe. 788

**Ein gebildetes Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin.** Näheres Expedition. 166

**Ein Mädchen, in Handarbeiten, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, wünscht passende Stelle.** Näh. Expedition. 670

**Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Beste Zeugnisse liegen vor. Offerten unter A. P. postlagernd Gau-Algedheim erbeten.** 518

**Eine perfecte Köchin sucht bei einer soliden Herrschaft auf den 1. Juli eine Stelle.** Näheres Wilhelmplatz 4 („Villa Carola“). 859

**Eine feine Familie wird gegen Bezahlung gesucht, in welcher ein Mädchen gründlich das Hauswesen erlernen kann und demselben gesellschaftlichen Verkehr geboten wird. Offerten unter Th. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten.** 858

**Ein junges, gebild. Mädchen mit Sprachkenntn., das in allen weibl. Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Bonne zu größeren Kindern, am liebsten mit auf Reisen. Näh. Exp. 882**

**Ein Mädchen aus anständiger Familie, 14 Jahre alt, sucht eine leichte Stelle, wo es tüchtig im Haushalt angelehrt wird. Näheres Röderstraße 18, Seitendau, 1 Stiege hoch.** 879

**Eine feinebürgerliche Köchin sucht zum 1. Juli Stellung.** Näheres Taunusstraße 51. 885

**Eine sehr gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht zum 1. Juli Stelle.** Näheres große Burgstraße 4, I. 886

**Ein Ehepaar, welches mehrere Sprachen spricht, sowie mündlich und schriftlich bestens empfohlen wird, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Diener und Köchin.** Näh. Exped. 15579

**Ein tüchtiger Bursche sucht Stellung für Haus- und Gartenarbeit; derselbe kann auch mit Pferden umgehen.** Näheres Expedition. 776

**Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bestens empfohlen, sucht Stelle, sei es bei einer hiesigen Herrschaft oder für auf Reisen, oder auch zu einem kranken Herrn.** N. Exp. 15580

**Ein junger Mann, gedienter Cavalierist, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum ersten Juli eine Stelle als Diener oder Reitknecht.** Näheres Frankfurterstraße 17. 887

### Personen, die gesucht werden:

**Lehrmädchen** für Putz sucht **Chr. Jstel,** Webergasse 16. 877

**Ein Mädchen, tüchtig in Schuhmacher-Handarbeiten (Knopflöcher machen und Cinnabeln), wird sofort gesucht.** Näheres bei **F. Ballhaus, große Burgstraße 16.** 734

**Eine perfecte Büglerin kann Jahresstelle erhalten.** Näheres Feldstraße 9. 804

**Ablerstraße 53 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht.** 16292

**Mädchen, die feinebürgerl. kochen können u. Hausarbeit verstehen, gut empfohlen sind, sofort gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. 16832**

**In eine kleine Haushaltung von 2 Personen wird ein anständiges Mädchen zum 1. August gesucht, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt.** Näheres Albrechtstraße 27a, 1 Tr., Vorm. v. 9—12 u. Nachm. 3—4 Uhr. 589

**Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 55 im Laden.** 693

**Ein Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen.** 748

**Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht.** 826

**Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann, Haus- und Küchenarbeit versteht, sowie Liebe zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn gesucht Taunusstraße 21, 1 St.** 864

**Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird zum 1. Juli gesucht Herosstraße 11a.** 872

**Ein angehender Commis wird gesucht.** Näh. Exped. 660

### Ein tüchtiger Küfermeister,

welcher hauptsächlich die Weinabfüllungen in **Hotels und bei Privaten** besorgt und zuverlässig ist, wird gesucht. Offerten unter **O. 50** bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 572

**Conditoren-Lehrling und Volontair** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 369

**Gärtnerlehrling** s. **Zimmermann,** Platterstraße 13b. 568

### Grundarbeiter

gesucht. Näheres Hermannstraße 3 bei **Hahn.** 634

### Grundgräber

gesucht. Näheres Louisestraße 25 bei **J. Knapp.** 883

**Wir suchen einen starken, zuverlässigen Fuhrknecht.**

538 **Geb. Esch.**

**Gesucht** ein ehrlicher, kräftiger Bursche **Waltmühl-**straße 13a, Parterre. 855

**Ein lediger Mann, der Schreiner-Arbeit versteht, kann als Hausbursche dauernde, gute Stelle erhalten.** Näheres in der Expedition d. Bl. 866

# Die General-Agentur

einer bestens fundierten Lebens- und Aussteuer-  
sicherungs-Gesellschaft ist für Wiesbaden  
und Bezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben.  
Offerten unter M. Z. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 684

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause Weber-  
gasse 43, 1. Stock. 16054

Beschäftigung im Sticken und Häkeln gesucht. Näheres  
Helmundstraße 27, 2. Etage hoch. 860

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht sofort eine Mansarde oder Zimmer mit Bett und  
Ofen. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 50 an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 797

Eine kleine, ruhige Familie sucht eine kleine Wohnung auf  
den 1. Juli oder auch 1. October; auch kann auf Verlängen  
etwas mitgearbeitet werden. Näh. Exped. 867

### Ein Arzt

sucht zum 1. October f. St. eine Wohnung von 5-6 Zim-  
mern in gelegener Gegend. Offerten sub U. 512 an Rudolf  
Mosse, Breslau, erbeten. (Br. o. 128/6.) 350

Eine Wohnung von 5-6 Räumen mit Zubehör in einem  
stillen Hause zum 1. October gesucht. Gef. Offerten unter  
A. R. x. an die Expedition d. Bl. erbeten. 848

Für einen Schüler der hiesigen Realschule wird zum 1. Juli  
in deren Nähe Pension (gute, bürgerliche Kost) in ordentlicher  
Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre  
K. K. 920 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 850

### Angebote:

**Adolphsallee 29** ist die Parterre-Wohnung von  
1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten  
nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

### Adolfsberg 3 (Villa)

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, 1 Mansard-Zimmer, Kammer,  
Badezimmer, Küche und Zubehör, unter Mitbenutzung des  
Gartens, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh.  
Wilhelmstraße 38. 539

Albrechtstraße 33, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15209

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zum  
1. Juli zu vermieten. 16088

### Große Burgstraße 4, I,

möblierte Zimmer mit und ohne Pension, mäßige  
Preise. 16841

### Gr. Burgstrasse 4, I,

comfortable home for English families. Mode-  
rate terms. 16842

### Villa Prince of Wales,

### Fraunfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen  
Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Friedrichstraße 21 möblierte Zimmer zu vermieten. 488

Friedrichstraße 40, I, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 870

**Gartenstrasse 4** ist die hohelegante Parterre-  
Wohnung von Salon, 8 Zimmern,  
Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu  
vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Desgleichen die  
2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör.  
Einzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 114

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit  
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.  
Helmundstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 888

### Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,

möbliert mit Pension zu vermieten, ganz oder getheilt  
(großer Garten). 396

Louisenplatz 6, 2 Treppen, 2 möblierte Zimmer nach der  
Straße auf 1. Juli zu vermieten. 766

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Nicolasstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer  
und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst  
im dritten Stock. 13642

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer  
mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzuseh n  
von 11-1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Röderallee 18, I, ist eine sehr hübsche Wohnung von  
3 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller etc., vom 5. Juli  
ab zu vermieten. Daselbst wird auch die ganze Ein-  
richtung aus freier Hand billig verkauft. 650

In schönster Lage im Nerothal sind per Juli oder October  
in einer neuerbauten, mit allen Bequemlichkeiten ver-  
sehenen Villa mit Balkon und Gartenbenutzung zwei  
Etagen, enthaltend 10 Wohnzimmer, ganz oder getheilt  
zu vermieten. Näheres Expedition. 807

Ein oder zwei Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 854

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension  
zu vermieten Drantienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension  
und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem  
Zubehör sofort monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 16590

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Dohheimer-  
straße 45, 2. Stock. 343

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 25, 1 Stiege. 697

Eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern nebst Be-  
dienung auf 4 Wochen zu vermieten. Näheres Rhein-  
straße 13, Parterre. 655

Geräumiges, möbliertes Zimmer mit Piano-Benutzung vom  
1. Juli ab zu vermieten Helenestraße 16, Parterre. 800

**Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage** oder  
3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern,  
2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer etc.  
bestehend, sind z. verm. N. im Bau-Bureau, Jahnstraße 17. 168

### Zu vermieten

die möblierte Villa Sonnenbergerstraße 7. 880

**Zu vermieten Nicolasstraße 1 schön  
möblierte Wohnungen.** 878

Friedrichstraße 30 ist eine **Schener** zu vermieten. 11103

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

### Villa „Carola“,

### 4 Wilhelmstraße 4,

### Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße  
gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und  
Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,  
Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

### Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6. 16335

# Süss-Rahmbutter

täglich frisch bei

**August Helfferich**, vorm. A. Schirmer,  
491 S Bahnhofstraße 8.

## Soeben

hier eingetroffen: Prima

## nene Frankenthaler Kartoffeln

in Körben von 25 Pfund. Bestellungen werden entgegen-  
genommen im „Einhorn“, Marktstraße 30. 794

## Branttoilette.

Ein weißes Atlas-Costüm, Schleier, Kranz und  
Schuhchen, ganz neu, billig  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 853

Eine **Polster-Garnitur**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen  
und 4 kleinen Sesseln mit Fantasie, sowie  
eine **Polster-Garnitur**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und  
4 kleinen Sesseln mit gepreßtem Plüsch,  
billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 767

## Gekittet

wird nach bester Methode bei **N. Schröder**,  
Korb- und Stuhlflächter, Aerostraße 14. 15819

**Wegzugshalber** werden 2 **Bettstellen** mit Matratzen,  
**Kommoden, Tische, Stühle**, sowie verschiedene **Küchen-**  
**geräthschaften** billig verkauft **Dobbeimerstraße 17, 3 St. 604**

## Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. **Näh.**  
**Eteingasse 3. 13182**

Kellerstraße 3 werden **Flaschen** zu lauten gesucht. 833

Ein **starkes Zugpferd** ist zu verkaufen in  
**Drosbach, Wiesbadenerstraße 86. 795**

Ein **guter, starker Doghund** zu verkaufen.  
**Näh. Exped. 239**

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Juni 1884.)

### Adler:

Strümpel, Kfm., Berlin.  
Herzfelder, Kfm., Nürnberg.  
Prah, Kfm., Lübeck.  
Keil, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
Baurmeister, Fabrikb., Hannover.  
Jaaper, Fabrikb. m. Fr., Cöthen.  
Meyer, Fabrikbes., Berlin.  
Böninger, Fabrikb. m. Fr., Nevigee.  
Horn, Fabrikbes., Köln.  
Langenickel, Fabrikb. m. Fr., Gotha.  
Eichel, Fr., Gotha.  
Behn, Kfm., Lübeck.  
Hanff, Kfm., Berlin.  
Frank, Kfm., Köln.  
Böddinghaus, Fabrikbes. m. Fr., Elberfeld.  
Auerbach, Kfm., Köln.  
Wiebols, Fr., Osnabrück.  
Marck, Kfm., Berlin.  
Eichel, Kfm., Gotha.  
Mämpel, Amtmann m. Fr., Braunschweig.  
Mämpel, Mühlenb. m. Fr., Arnstadt.  
Pax, Kfm., Hamburg.  
Engel, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Freund, 2 Käte., Berlin.  
Kothe, Fr. Amtsricht. m. S., Berlin.

Müller, Fr., Berlin.  
Bendik, Fabrikb. m. Fr., Dülmen.  
Polster, Postsecretär, Maastricht.  
de Redder, Doesborgh.  
Ramdohr, Fabrikb., Wansleben.  
Mayer, Fr., Bremen.  
Gudewill, m. Fam., New-York.

### Alteassaal:

v. Plänckner, Fr., Gotha.  
v. Berge-Herrndorf, Hauptm. m. Fr., Berlin.  
Heyn, m. Fr., Lüneburg.  
Rothenberg v. Geldern, Kfm., Köln.  
Müller, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Overbeck, Kfm., Crefeld.

### Bären:

Gottschalck, Fr., Danzig.  
Focking, 2 Fr., Danzig.  
Riegamer, Rnt. m. Fr., Hamburg.  
Westphal, Fr. Cons. m. T., Altona.  
Rudowitz, Saarlouis.

### Hotel Block:

Wannowsky, Danzig.  
v. Hagen, Landr. m. Fr., Premslaff.  
Kuppenheim, Pforzheim.  
Dreyer, Russland.  
Dreyer, 2 Fr., Russland.

### Berliner Hof:

v. Annenkopf, Fr. m. T., Russland.  
Wedell, Fr. Rent., Berlin.  
Flatow, Fr. Rent., Berlin.

### Schwarzer Bock:

Mahnke, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Hagen, Fr., Berlin.  
Fuss, Rittergb. m. Fr., Schmarse.  
Unzicker, Fr. Rnt., St. Goarshausen.  
Ganss, Rent., Eisenach.  
Kühn, m. Fr., Karlsruhe.

### Zwei Bücke:

Dömich, Schulr. m. Fr., Grebenstein.  
Möllenkamp, Bonn.  
Pfeiffer, Fr., Darmstadt.  
Hessberger, Fr., Grebenstein.  
Udvardy, Königsberg.

### Cölnischer Hof:

v. Buhl, gen. Schimmelpfennig  
v. d. Oye, Baron, Dresden.

### Wasserheilanstalt

**Dietenmühle:**  
Nachtigall, Kfm., Nürnberg.  
Ising, Gutsbes. m. T., Brackel.

### Einkorn:

Metzger, Kfm., Bruchsal.  
Paulsen, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Mövis, Fr. m. Tochter, Rheydt.  
Bahreis, Kfm., Heidelberg.  
Pöltz, Ansbach.  
Irle, Dr., Hardt.  
Roos, Kfm., Hanau.  
Weinberg, Kfm., Halle.  
Lippmann, Kfm., Elberfeld.  
Müller, Kfm., Coblenz.  
Fehr, Fr., Heidelberg.  
Seebald, m. Fam., Trier.  
Müller, m. Fr., Dortmund.  
Balla, Turnlehrer, Gelnhausen.  
Neumann, m. Fr., Dresden.  
Ihl, m. Fr., Dresden.  
Isack, Kfm., Köln.

### Eisenbahn-Hotel:

Niemtz, Rent., Berlin.  
Belzer, Dr., Diez.  
Alsberg, Kfm., Bonn.  
Adami, Kfm., Limburg.  
Fracht, Kfm. m. Fr., Detmold.  
Stock, Kfm., Barmen.  
Schindler, Fr., Berlin.  
Veenhoven, Weinhändler m. Fr., Groningen.  
Harma, m. Fr., Hamburg.

### Engel:

Jahn, Fabrikbes., Mylau.  
Hugger, Brauereib. m. Fr., Posen.  
v. Santen, 2 Fr., Gut Landegge.  
Braun, Fr., Frankenthal.  
Hammersen, Fabrikb., Osnabrück.

### Englischer Hof:

Löwenthal, Consul m. 2 Töcht., Antwerpen.  
Drenth, m. Fr., Holland.

### Europäischer Hof:

Donner, Fr. m. Tocht., Guhrau.  
Sachs, Fr., Guhrau.

### Grüner Wald:

Franz, Kfm., Sonneberg.  
Knauss, 2 Hrn. Käte., Karlsruhe.  
Bepler, Fr., Wetzlar.  
Kausch, Kfm., Mannheim.  
Eisenbeis, Fr., Neunkirchen.  
Striebeck, Fr., Neunkirchen.  
Krum, Grubenbes., Bendorf.  
Eisenmenger, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg.  
Fetlweis, Kfm. m. Fam., Köln.  
Schönwald, Kfm., Stuttgart.  
Assmann, Kfm., Breslau.  
Fritzsche, Theat.-Dir. m. F., Berlin.

### Hotel „Zum Hahn“:

Leonhardt, Fr., Dresden.  
Grunwald, Fr., Dresden.  
Kessler, Kfm., Kassel.

### Vier Jahreszeiten:

Gräf, New-York.  
Parnell, Fr., London.  
Feiling, m. Fr., London.  
Churton, Fr., London.  
Joison, New-York.  
Joison, Fr., New-York.  
Joison, Fr. m. Bed., New-York.  
Joison, 2 Hrn., New-York.  
Meyer, m. Fr., Leipzig.  
Deed, m. Fr., London.  
Wernwag, m. Fr., Philadelphia.  
Theodorini, 2 Hrn., Jassy.  
Heimann, Fr. Dr. m. Bd., Schlesien.

### Kaiserbad:

Falk, Kfm., Berlin.  
Weiss, Fr.-Lieut., Tilsit.  
Lossow, Fr., Stuttgart.

### Goldene Kette:

Mühlstein, Fr., Singhofen.  
Behr, Lehrer, Nastätten.

### Goldenes Kreuz:

Gerlach, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Heil, Georgenhausen.  
Gröltz, Fr., Frankfurt.  
Zander, Eis.-Civ.-Supernumerar, Bromberg.

### Nassauer Hof:

Schumann, m. Fr., Meissen.  
Lacklau, m. Fr. u. Bd., England.  
Wittwer, Prem.-Lieut. m. Fr., Schlesien.

den Tex, m. Fr., Amsterdam.  
Poutzen, m. Fr., Düsseldorf.  
Rummel, Berlin.  
Ingelmann, Fr., Schweden.  
Jacobson, Fr., Schweden.  
Urbanetz, m. Fr., Pohlitz.  
Finke, m. Fr., Bremen.  
Farina, m. Fr. u. Bd., Köln.  
Kuthe, Dr. m. Fr., Rastenburg.  
Mathews, m. Fr., England.  
Oetling, Gener.-Cons. m. Fr., Hamburg.

### Curanstalt Nerothal:

Milner, Fr., Lichterfelde.  
Knoche, Fr., Förderstedt.

### Nonnenhof:

Küsing, Rent., Roesel.  
Beyö, Kfm. m. Fr., Hattshy.  
Luderer, Kfm., Chemnitz.  
Knapp, Fabrikbes., Neuss.  
Reuter, Kfm., Hanau.  
van Becker, Rent., Karlsruhe.  
Coester, Rent., Frankfurt.  
Kloenne, Ingen., Dortmund.  
Goebel, Kfm., Battenberg.  
Winkler, Trier.  
Dackson, Trier.  
Hummrich, Fr. Rt., Andernach.  
Schäfer, Fr., Andernach.  
Römer, Kfm., Remscheidt.  
van Stubenrandt, Mosburg.  
Kohl, Rent., Köln.  
Rohrbacher, Juwelier m. Schwest., Zweibrücken.

Krontinger, Fbkb., Karlsruhe.  
Kammüller, Kfm., Karlsruhe.  
Vertel, Kfm., Karlsruhe.  
Kahn, Kfm., Karlsruhe.  
Marx, Kfm., Heidelberg.  
Schilling, Gutsbes. m. Tocht., Diespenstedt.  
de Camp, Dr. med., Lanenburg.  
Gerlach, Rent., Dresden.  
Berthold, Fr. Rent., Dresden.  
Reschenbach, Kfm., Berlin.  
Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, Homburg.

Staudinger, Gutsbes. m. Tocht., Mettenburg.  
Zimmermann, Kfm., Mannheim.

### Pariser Hof:

Frohm, Architect, Schweden.  
Barmer, Gutsbes., Böhna.

**Hotel du Nord:**  
 Skinner, Fr., Amerika.  
 Skinner, Fr., Amerika.  
 Mathews, m. Fr., Amerika.  
 Mathews, Fr., Amerika.  
 Suchett, m. Fr., England.  
 v. Rantzau, General, Görllitz.  
 Srågardh, Fr. m. T., Schweden.  
 Schimmelpfennig, m. Sohn, Königsberg.  
 Hoffmann, Offizier, Lissa.

**Rhein-Hotel:**  
 Loewer, Dr. General-Arzt des XI. Armeekorps, Kassel.  
 Steuer, Dr. Corps-Stabs-Apotheker des XI. Armeekorps, Kassel.  
 v. Häsel, Rittergutsbes. m. Fr., Kloster Häsel.  
 Oblin, Advocat m. Fr., Charleroi.  
 v. Roeder, Major m. T., Schlesien.  
 Perrot, Dr. Hptm. a. D., Brandenburg.

Maier, Kfm., Mainz.  
 Frobus, Lieut., Diez.  
 v. Düren, Rent. m. Fr., Berlin.  
 Menger, Kfm., Mühlhausen.  
 Sturm, Fr., München.  
 John von Freyend, Oberst m. Fm., Trier.  
 Ebmeyer, Lieut., Berlin.  
 Wald, Weisenthurm.  
 Bültmann, Kfm. m. Fr., Bremen.  
 Payne, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
 Rondor, Rent., Brasilien.  
 Kraushaar, Gutsbes., Holstein.  
 Scheidtweiler, Reg.-Baumeister, Frankfurt.  
 Schugt, Reg.-Baumstr., Frankfurt.

**Römerbad:**  
 Hedding, Kfm. m. Fr., Singapore.  
 Sinn, Fr. m. 2 Töcht., Düsseldorf.  
 Lagemann, Rechn.-R. m. Fr., Berlin.  
 Gerhardt, Rent. m. Fr., Berlin.

**Rose:**  
 Radcliffe, General, England.  
 Radcliffe, Fr. Rent., England.  
 Radcliffe, 3 Fr. Rent., England.  
 Wynyard, Fr. Rent., England.  
 Osler, Rent. m. Fr. u. B., England.  
 Jacoby, Proviandm. m. Fm., Trier.  
 Greene, Fr. Rent., England.  
 Schröder, Comm.-R. m. Fr., Lennep.

**Goldenes Ross:**  
 Günther, Berlin.  
 Ahlgrimm, Berlin.  
 Meinicke, Berlin.

**Weisses Ross:**  
 Nabel, Gutsbes., Söllingen.  
 Wolle, Fr. m. 2 Kinder, Mainz.  
 Berger, Kfm., Sarne.  
 Neumann, Kfm., Sarne.  
 Kienast, Kfm., Sarne.

**Schützenhof:**  
 Gunstau, Dr. med., Pritzwalk.  
 Staub, Kfm., Berlin.  
 Rinn, Pfarrer, Dillheim.  
 Schreiber, Hamburg.  
 Meht, Weilburg.

**Weisser Schwanz:**  
 Bergöo, Kfm. m. Fr., Stockholm.  
 Tausk, m. Fr., Berlin.

**Sonnenberg:**  
 Sensfelder, Fr., Gross-Gerau.

**Hotel Spohner:**  
 Becker, Rent. m. Fr., Hamburg.  
 Baseiss, m. Fr., Zürich.  
 Jansen, Fr. m. Kind, Köln.

**Spiegel:**  
 Fluhs, Fbkb. m. Techt., Solingen.  
 Silwast, Fr. m. T., Helsingfors.  
 Levis, Kirchheimbolanden.

**Stern:**  
 Rennekamp, Kfm., Stockholm.  
 Schmidt, Kfm., Köln.

**Tannus-Hotel:**  
 v. Wittich, Fr. m. Tochter, Charlottenburg.  
 Weyler, Fr. Rent., Rheydt.  
 Stein, Fr. Rent., Rheydt.  
 Baker, Fr., London.  
 Kühn, Fr. m. Sohn, London.  
 Kalkman, Rent. m. Fr., Holland.  
 Hämmerle, Dr. Stabsarzt m. Fr., Strassburg.  
 Gravenhorst, Kfm. m. Fr., Halle.  
 Falk, Fr. Rent. m. Techt., Berlin.  
 v. Wackerbart, Frhr. Kammerhr. u. Major m. Fam., Briesen.  
 v. Salzwedel, Rttgtsb., Carlsbad.  
 Brakl, Opersänger, München.  
 Wellshelm, Amtr., Braunfels.  
 Wiedemann, Director, Hannover.  
 Harpel, Kfm., Düsseldorf.  
 Nyström, Architect, Helsingfors.  
 Vosswinkel, Kfm., Soest.  
 v. Suchsdeletz, Fr. m. Tochter, Königsberg.

v. Wulf, Gutsbes., Livland.  
 Eckhardt, Obst.-L., Braunschweig.  
 Reuter, Gutsbes., Lupkin.  
 Reuter, Fr. Rent., Lupkin.  
 Hillenbrandt, Kfm. m. Fr., Linz.  
 Bloch, Kfm. m. Fr., Breslau.  
 Kauffmann, k. Hofschsp., Stuttgart.  
 Kauffmann, Fr. Lehr., Graudenz.  
 Schnabel, Kfm., Frankfurt.  
 Adolf, m. Fam., Hamburg.  
 Haacke, Rent., Strobeck.  
 Hoffmeister, Rent. m. Fr., Zilly.  
 Kallmeyer, Rt. m. Fr., Strobeck.  
 Kallmeyer, Fr. Gutsbes. m. Fm., Zbessen.  
 Stern, Kfm., Berlin.  
 Villet, Director, Berlin.

**Hotel Vogel:**  
 Habers, Kfm., Pymont.  
 Ulfert, Tirschtieger.  
 Schmidt, m. Fam., Gefell.  
 Roeh, m. Schwester, Gefell.  
 Schmidt, Gefell.  
 Preussiger, Höhr.  
 Duhr, Köln.  
 Ulrichs, Hamburg.  
 de Willigen, m. Fr., Amsterdam.  
 Goebel, Kfm., Battenberg.  
 Nolle, Gera.  
 Metzger, Speyer.

**Hotel Victoria:**  
 Mende, Fr. Rent., Köln.

**Hotel Weiss:**  
 Reutlinger, Rent., Frankfurt.  
 Zabel, Bauinsp., Breslau.  
 Neumann, Kfm., Sarne.  
 Kienast, Kfm., Sarne.  
 Berger, Bierbrauereibes., Sarne.  
 Albrecht, Fr. O.-Atm., Schwalbach.  
 Behr, Fr. Gutsbes., Schwalbach.  
 Gortpitz, Fr. Gutsb., Schwalbach.  
 Frank, Fr., Wesel.  
 Töpfer, Fr., Dresden.  
 Mehren, m. Fr., Köln.  
 Focking, 2 Fr. Rent., Danzig.  
 Gottschalk, Fr. Rent., Danzig.  
 Cronberg, Dresden.

**In Privathäusern:**  
 Errigton, Fr., London.  
 Tannustrasse 9:  
 Deichmann, Dr. Stabsarzt a. D., Northeim.  
 Casparsohn, Fr. m. Techt., Berlin.  
 Arntz, Fr., Copenhagen.  
 Herbot, Fr., Copenhagen.  
 Fritzsche, Fr., Copenhagen.  
 Tannustrasse 45:  
 Schulz, Fr. Rent., Mannheim.  
 Wagner, Fr. Rt., Ludwigshafen.  
 Berme, Fr. Rent., Deventer.  
 Hethusens, Fr. Rent., Cleve.  
 v. Elsa, Fr. Oberstlieut., Berlin.  
 v. Elsa, Fr., Berlin.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Juni.**

**Geboren:** Am 20. Juni, dem Kellerer Josef Wallner e. S., Ludwig Adam. — Am 21. Juni, e. unehel. T., A. Leonore Dorothea Babette. — Am 17. Juni, dem Königl. Amtsrichter Georg de R. e. T., A. Erna Margarethe Clara. — Am 21. Juni, dem Hausbesitzer Johann Adam Herrmann e. t. S.

**Angeworben:** Der Fabrikarbeiter Michael Eberhardt Wittich Gerode, wohnh. zu Worms, und Jacobine Wilhelmine Schneider Laufenselden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Kutscher Christian Schäfer von Probbach, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Schäfer zu Dehrn, A. Limburg, wohnh. dahier.

**Verheiratet:** Am 21. Juni, der Tagelöhner Ludwig Wagner Bambaq, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Justine Katharine Christine Trojan von Nordentadt, A. Hochheim, bisher wohnh. Am 21. Juni, der Gärtner Johann Heinrich Danhoff von Sonnenhain, wohnh. daselbst, und Margarethe Philippine Dörner von Engenhain, Jbstein, bisher wohnh. — Am 21. Juni, der verwittw. Tagelöhner Johann Wilhelm Kuhn von Reuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und Blittwe des Landmanns Wilhelm Sanner II. von Wölsferlingen, Selters, Pauline, geb. Quab, bisher wohnh. — Am 21. Juni, die Maurergehilfin Heinrich Gruber, alt 8 J. 8 M. 10 T. — Am 21. Juni, Adolf Louis, S. des Graveurs Adolf Schäfer, alt 7 J. 8 M. 22 T. — Am 22. Juni, Jean Ferdinand, S. des Kaufmanns Karl Schmitt, alt 8 M. 3 T. — Am 22. Juni, der Schlossergehilfe Georg Wilhelm Harz von Erbenheim, alt 17 J. 8 M. 6 T. — Am 23. Juni, Magdalene, geb. Sanio, Ehefrau des Herrschneiders Philipp Schäfer von Gm., 62 J. 2 T.

**Getorben:** Am 21. Juni, Johanne Karoline Heurlette, S. der Maurergehilfin Heinrich Gruber, alt 8 J. 8 M. 10 T. — Am 21. Juni, Adolf Louis, S. des Graveurs Adolf Schäfer, alt 7 J. 8 M. 22 T. — Am 22. Juni, Jean Ferdinand, S. des Kaufmanns Karl Schmitt, alt 8 M. 3 T. — Am 22. Juni, der Schlossergehilfe Georg Wilhelm Harz von Erbenheim, alt 17 J. 8 M. 6 T. — Am 23. Juni, Magdalene, geb. Sanio, Ehefrau des Herrschneiders Philipp Schäfer von Gm., 62 J. 2 T.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Heute Mittwoch: VIII. Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

**Kerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet täglich von 9—7 Uhr.

**Kemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr geöffnet. Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse).** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungswolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1884. 23. Juni	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Temperatur Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.5	751.0	751.5	751.3
Thermometer (Reaumur)	18.0	18.2	12.4	16.2
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8.1	7.5	8.2	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	48	77	66
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. C.S.	—	—	—	—

\*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reducirt.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 23. Juni. Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Anzeiger“ Der Zutrieb von Ochsen war heute schwächer als seit Wochen. ca. 300 Stück fanden am Platz, doch genügte die Zahl vollständig dem Bedarf und verblieb noch ein kleiner Rest, hingegen wurden höhere Preise bezahlt: für 1. Qualität 66 M. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qualität 60 M. Röhre und Rinder waren incl. Sonntag ca. 380 Stück vorhanden und stellten sich die Preise für 1. Qual. auf 62 M., für 2. Qual. auf 50 M. beginnend. Bullen waren in größerer Zahl als sonst vorhanden, etwa 35 Stück, der Preis für diese Viehorte bewegte sich je nach Qualität von 46 M. an bis 50 M. Rälber standen 255 Stück am Platz und ist dieser Artikel wieder etwas angezogen; es wurde heute bezahlt für 1. Qual. bis 60 Pf. per Pfund, für 2. Qual. 50 Pf. Dämmel standen nur ca. 40 Stück am Markte, gute Waare, die mit 60 Pf. bezahlt wurden, wurden bei prima Hannoveraner mit 54 Pf., bei Landschwäbener mit 50 Pf. verhandelt.

Berg-Markt. 4 1/2% Prior. VI.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet im Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4 1/2% per Stück bei der Auszahlung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 15 Pf. für 100 Mark. 204

Frankfurter Course vom 23. Juni 1854.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	168.65 bz.
Banknoten	9 65	London	20.45 bz.
Präs.-Stücke	16 24	Paris	81.15 — 20—15 bz.
Souverains	20 40	Wien	167.45 bz. C.
Imperiales	16 76	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 21	Reichsbank-Disconto	4%

Aus dem Reiche.

\* Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 23. Juni.) Im Hause ist heute der Entwurf eingegangen, betreffend die Reichstempelabgaben. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Beschaffung eines Dienstgebäudes für das Generalconsulat in Shanghai wird, unverändert in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Es folgt die zweite Beratung des Actiengesetzes. Dasselbe beginnt bei Titel 3, der von den Actiengesellschaften handelt. Artikel 207 wird ohne Debatte genehmigt. Zu §. 207 a beantragt Abg. Blyle die Verabfolgung des Minimalbetrages der Actien von 1000 auf 400 M. und erklärt dabei, er hätte es lieber gesehen, wenn man mit der Reform des Actiengesetzes bis zur allgemeinen Revision des Handelsgesetzbuches gewartet hätte, da gegenwärtig das Bedürfnis nach einem solchen Gesetze nicht so groß sei. — Staatssecretär des Reichsjustizamts Dr. v. Schelling weist auf die in den letzten Jahren wieder erheblich zunehmende Zahl unsolider Gründungen hin, welche die schnelle Reform des Actienrechts nothwendig mache, spricht sodann seine Freude aus über den Fleiß und die Sorgfalt, womit die Commission zu Werke gegangen, und warnt dringend vor der Annahme des Antrags Blyle, der voraussichtlich für den Bundesrath unannehmbar sein würde, da der Antrag ermöglige, daß Actien unsolider Gründungen dennoch verbreitet würden. — Abg. Prosch erklärt sich gleichfalls für überzeugt von dem Bedürfnisse der Vorlage und bittet, den Antrag Blyle zu verwerfen, da durch den Abzug 2, nach welchem für gemeinnützige Unternehmungen der Bundesrath Ausgaben von Actien zu geringerem Betrage zulassen könne, allen berechtigten Anforderungen genügt ist. — Abg. Sonnemann will zwar für alle Bestimmungen, welche das kleine Capital schützen, eintreten, aber nicht zugleich den kleinen Capitalisten hindern, auch einen kleinen Gewinn zu machen; er empfiehlt gerade im Interesse des kleinen Gewerbestandes die Annahme des Antrags Blyle, eben unter Erhöhung des Betrages auf 500 M. — Geheimrath Hagens weist darauf hin, daß die Mehrzahl der Handelskammern sich für eine erhebliche Erhöhung des Minimalbetrages ausgesprochen habe, darunter 33 Handelskammern für die Festsetzung eines Minimalbetrages von 1000 M. — Abg. Hartmann hält die Fixirung des Minimalbetrages auf 1000 M. im Interesse der wirtschaftlich Schwachen, zu deren Schutz das ganze Gesetz dienen soll, für nothwendig. — Abg. Meyer (Halle) ist mit der Form, in welcher das Gesetz vorliegt, durchaus einverstanden und wird mit einem erheblichen Theile seiner politischen Freunde (der deutsch-freimüthigen Partei) unverändert für dasselbe stimmen, namentlich entspreche die Fixirung des Minimalbetrages der Actien auf 1000 M. durchaus den Wünschen der öffentlichen Meinung. — Ebenso sprechen Freiherr v. Aufseß-Rochmann (Landberg) und Büling sich aus, letzterer unter besonderer Hervorhebung des Entgegenkommens, welches die Regierung in der Commission gezeigt habe, wodurch das Zustandekommen eines guten, die Geschäftswelt in keiner Weise schädigenden Gesetzes ermögligt worden sei. — Der Antrag Blyle wird darauf gegen eine verschwindende Minorität abgelehnt, der Paragraph bleibt unverändert. — Nachdem eine Reihe weiterer Paragraphen nach den Commissionsanträgen erledigt ist, wendet sich das Haus zu §. 182 (auf Namen lautende Actien), wozu Abg. Richter (Hagen) beantragt, die Uebertragbarkeit von Actien unter 1000 M. bloß an die Zustimmung des Aufsichtsraths zu knüpfen, statt auch die Zustimmung der Generalversammlung zu verlangen. Der Redner befürwortet seinen Antrag mit Rücksicht auf das complicirte Verfahren, welches der relativ geringen Bedeutung der Sache selbst nicht entspreche. — Regierungs-Commissar Hagens bittet, den Antrag abzulehnen, um den Ankauf von Actien zu Speculationszwecken auszuschließen. — Auch die Abgg. Porzsch, Meyer (Halle) und Hartmann erklären sich gegen den Antrag Richter. Der Antrag Richter wird sodann abgelehnt und §. 182 angenommen. §. 249D macht den Zeitungs-Redacteur als Mitthäter haftbar für betrügerische Publicationen, Mittheilungen und Inserate, die sich auf Actien-Gesellschaften beziehen. — Die Abg. Träger und Meyer (Halle) wollen die Verantwortlichkeit für Inserate ausschließen und dieselbe auf redactionelle Mittheilungen beschränken. — Fürst Bismarck tritt in den Saal. — Staatssecretär v. Schelling bittet um Ablehnung beider Anträge und weist auf die Erfahrungen hin, die mit manchen Börsenblättern in der Gründerzeit gemacht worden sind. Das freie Ermessen des Richters könne ja durchaus das Maß von Mitschuld oder Nichtschuld des Redacteurs beurtheilen. — Abg. Majunkle tritt auch den Anträgen entgegen, die recht wohlwollend seien, aber thatsächlich nicht der Pressfreiheit zu Gute kommen würden, sondern nur der Betrugsfreiheit. — Auch Abg. Hart-

mann plaidirt im Sinne der Commission. — Abg. Windthorst stellt und befürwortet ein Amendement, welches den Redacteur für Mittheilungen im redactionellen Theile verantwortlich bleiben läßt und ihn nur für Inserate dann entlastet, wenn letztere die Unterschrift einer Person tragen, die innerhalb der deutschen Gerichtsbarkeit haftbar zu machen ist. — Die Abgg. Meyer und Träger ziehen zu Gunsten dieses Antrages ihre Amendements zurück, während Abg. v. Lehmann davor warnt, bei dieser Gelegenheit so in die Materie des Pressrechts einzugreifen. — Ebenso äußert sich Staatssecretär v. Schelling. — Abg. Richter (Hagen) befürwortet den Antrag Windthorst. — Der Antrag Windthorst wird abgelehnt, §. 249D unverändert angenommen. Der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte angenommen.

\* (Militärisches.) Für die diesjährigen großen Kaiser-Manöver am Rhein ist nicht nur die Mitwirkung einiger kleinen für den Rhein, bezw. für die Weser erbauten Kanonenboote zum ersten Male in Aussicht genommen, sondern man beabsichtigt auch das neu organisirte militär-aeronautische Detachement bereits in Thätigkeit treten zu lassen. Welchen wesentlichen Nutzen die Beobachtungen von dem Ballon captiv aus insbesondere für die Artillerie, speziell für das Schießen der Fuß-Artillerie gewähren werden, dürfen sehr bald die Versuche des genannten Detachements erkennen lassen.

Fürstliche Lustschlösser.

(Schluß.)

Der 12. Juni erinnert uns an die Vermählung des Kronprinzen von Preußen, nachmals Friedrich der Große, mit der Prinzessin Elisabeth Christine, Tochter des Herzogs Albrecht Ferdinand von Braunschweig-Bevern, welche in Salzhallen, einem durch Herzog Anton Ulrich von Braunschweig bei Wolfenbüttel erbauten Lustschloße, stattfand.

Dieser geistvolle Fürst, welcher seinen Geschmack durch vielfache Reisen nach Italien, Frankreich und Holland gebildet und mit den bedeutendsten Künstlern aus der Malerschule der niederländischen Glangperiode in Verkehr stand — er selbst war außerdem ein damals allgemein beliebter Romanschriftsteller — hatte auf seinem freundlich gelegenen Gute Salzhallen, wo er ein in italienischem Geschmack aufgeführtes kleines Lusthaus besaß, das eine Fülle von Karikaturen und Gemälden barg, sich ein Schloß erbaut, welches ein würdiger Kunsttempel für die von seinen Reisen mitgebrachten Kunstschätze werden sollte. Der Herzog wünschte den Bau nach dem Muster des geschmackvollen, reizenden Schloßes Marly an der Seine hergestellt zu sehen, das sein kunstgebühtes Auge auf den französischen Reisen stets lebhaft gefesselt hatte. Durch den autokratischen Willen des Erbauers war es erreicht worden, das Schloß in drei Jahren fertig zu sehen — auch hatte der Bau die Summe von hunderttausend Thalern nicht überstiegen, gemaltes Fachwerk mußte häufig den Marmor und Stein ersetzen. Am 24. Mai 1694 wurde es durch eine Reihe von sinnreichen glänzenden Festen eingeweiht.

Eine Abbildung desselben zeigt uns das prächtige Panorama des Schloßparks mit den schneeweiß daraus emporsteigenden Wasserstrahlen und dem Glanze der mit vergoldeten Fahnen und Knöpfen verzierten vielen Schloßpavillons — das bunte, schillernde Treiben vorbeiehender fürstlicher Käufer, Vorreiter und Hof-Carossen versetzt uns in den Vorhof des braunschweigischen Versailles. Es fehlte demselben auch nicht die mit der berühmten „Galerie des glaces“ rivalisirende fürstliche Gallerie, sowie ein wohlbeingerechtes Theater und die nöthigen Salzzimmer für fremde, hohe Besuche. Der große Park mit seinen abgezirkelten von hohen Logus- und Buchsbaumhecken eingefassten Wegen war überfüllt mit Statuen griechischer Götter und Heroen, eine tiefliegende, geräumige „Ruschelgrotte“ diente den fürstlichen Bewohnern in der heißen Jahreszeit zum Aufenthalt, eine große Fontaine, die ihren Wasserstrahl 50 Fuß hoch in die Höhe warf, die „Sirenen-Fontaine“ und eine „Spiegelgrotte“ in der sich die Wasserläufe, sowie die mit vierhundert Orangenbäumen besetzte Terrasse wieder spiegelten, verliehen dem Schloße übereinstimmend mit der Pracht der inneren Einrichtung den Eindruck fürstlicher Macht und Größe.

Hier vollzogen sich auch die folgenreichen Vermählungen der Enkelinnen des großen Herzogs, der Tochter seines ältesten Sohnes Rudolf, Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel wurde mit Karl dem Dritten, König von Spanien — nachmals Kaiser Karl VI. — vermählt, deren Tochter, Maria Theresia, die Stammutter des österreichischen Kaiserhauses wurde. Ebenso wurde hier die Verbindung der Prinzessin Charlotte Christine mit dem russischen Großfürsten Alexius Petrowitsch, dem Sohn Peter's des Großen, geschlossen, deren Leidensgeschichte den traurigen Hintergrund zu der Genugthuung bildet, welche der große

Großvater in seinem ehrgeizigen Streben nach Erhöhung des Glanzes des Wolfenbütteler Fürstenhauses darüber empfand.

Noch ereignisreicher erwiesen sich die drei in Salzhallen vollzogenen Verbindungen der Trenkelinnen des Herzogs Anton Ulrich mit dem preussischen Königshause.

Als König Friedrich Wilhelm der Erste sich mit seinem Sohne vollständig ausgesöhnt hatte, war es seine ernstliche Sorge, ihn sobald als möglich zu verheirathen. Er theilte diesen Wunsch dem Kronprinzen in folgendem Schreiben vom 4. Februar 1732 mit:

„Mein lieber Sohn Fritz! Ihr wißt, mein lieber Sohn, daß, wenn meine Kinder gehorsam sind, ich sie sehr lieb habe, so wie ihr zu Berlin gewesen, ich Euch Alles von Herzen vergeben habe und von die Berliner Zeit, daß ich euch nicht gesehen, auf nichts gedacht als auf Euer Wohlsein und Euch zu etabliren, sowohl bei der Armee, als auch mit einer ordentlichen Schwiegertochter und Euch suchen bei meinem Leben noch zu verheirathen. Ihr könnt wohl persuadirt sein, daß ich habe die Prinzessinnen des Landes durch andere, soviel als möglich ist, examiniren lassen, was sie vor Conduite und Education; da sich dann die Prinzessin, die Älteste von Bevern, gefunden, die da wohl aufgezogen ist, modeste und elingezogen, so müssen Frauen sein. Ihr sollet mir cito euer sentiment schreiben. Die Prinzessin ist nit häßlich, auch nit schön. — Sie ist ein gottesfürchtiges Mensch und dieses ist alles, und comortable sowohl mit Euch als mit den Schwiegereltern. Gott gebe seinen Segen dazu und segne Euch und Eure Nachfolger, und erhalte Dich als einen guten Christ. — Dein getreuer Vater bis in den Tod.“

Der Kronprinz antwortete, daß er sich ganz in des Vaters Willen füge, nur wünsche er die Prinzessin vorher zu sehen. Im Herzen fühlte er sich jedoch durch den ihn so stark bevormundenden Brief seines Vaters tief verletzt und von vornherein gegen die ihm bestimmte Braut eingenommen. Auch wurde ihm von anderer Seite eine nicht eben schmeichelhafte Beschreibung von ihr gemacht, so daß die größten Bedenken in ihm aufstiegen, er werde zeitweilig unglücklich durch diese Verbindung werden. In seiner Aufregung schrieb er an Grumbkow, er möge Alles bei dem Könige versuchen, um die Sache womöglich rückgängig zu machen. — „Ein Bischofssohn,“ fügte er hinzu, „kann mich von allem Kummer meines Lebens befreien und der gute Gott würde Mitleiden mit mir haben und mich nicht verdammen.“ Seine verweissungsvolle Stimmung beruhigte sich einigermaßen durch einen Brief seines Vaters, der ihm seine Freude bezeugte, einen gehorsamen Sohn zu haben. Bei dem ersten Begegnen in Berlin zur Carnevalzeit mißfiel die Prinzessin dem Kronprinzen nicht so, wie er gefürchtet hatte. Sie hatte seine, liebliche Züge, einen blendend weißen Teint, schönes blondes Haar und blaue, freilich sehr matte Augen. Ihr Geist war zwar nicht glänzend, allein es fehlte ihr nicht an klarem Verstand und mannigfacher Bildung, auch imponirte dem Kronprinzen ihre Herzengüte, die sich in ihrem Wesen bemerkbar machte. Allein ihr linksches, ungeschicktes Benehmen stieß ihm eine immer mehr zunehmende Abneigung ein. Auch die Prinzessin erklärte, der Prinz mißfalle ihr nicht und sie werde jederzeit thun, was Vater und Mutter von ihr forderten.

Am 10. Juni 1733 traf König Friedrich Wilhelm mit der Königin, dem Kronprinzen-Bräutigam und Gefolge am Hoflager des regierenden Herzogs Rudolf in Salzhallen ein, wo alles für die Hochzeitsfeierlichkeiten aufs Beste hergerichtet war. Zur Ankunft der Allerhöchsten Herrschaften wurde von Cavalieren und Damen des Hofes eine Comödie von Destouches: „Le Glorieux“ dargestellt. Am 12. Juni fand Abends 8 Uhr in der Schloß-Capelle die eheliche Einsegnung statt, worauf die gebräuchliche Gratulationscoure und Galatafel folgte. Der sich daran knüpfende Ball wurde von dem Könige mit seiner Schwiegertochter eröffnet. Zwei italienische Opern, componirt und dirigirt von dem damaligen fürstlichen Kapellmeister Braun, und Händel's „Parthenope“, mit dazwischen liegenden Hirtenspielen, die von dem ganzen Hofe in Schärfertracht ausgeführt wurden, machten an den verschiedenen Abenden in dem erlesenen, von einer unzähligen Menschenmenge umlagerten Schloßgarten den Schluß der Festlichkeiten. In einem derselben errang Kronprinz Friedrich im Wettstreit mit mehreren um die Hand der Tochter des Hirtenfürsten werbenden jungen Arkadiern durch sein seelenvolles Flötenspiel den Sieg, und Gott Apoll selbst führte ihm als Preis die Braut zu. Trotz der großen Festlichkeit fand die Hochzeit in sehr freudloser Stimmung statt; auch war der König im Hinblick auf das Brautpaar verstimmt, das nicht eben von glücklichen Hoffnungen erfüllt schien.

Noch zu wiederholten Malen besuchte Friedrich Wilhelm I. und König Friedrich II. das Schloß; denn aus dem verwandtschaftlichen Verhältnis der preussischen und braunschweigischen Herrscherfamilien gingen bald noch zwei Verbindungen von weittragender Bedeutung hervor. Die Tochter des Königs Friedrich Wilhelm von Preußen, Philippine Charlotte, wurde mit Herzog Carl I. von Braunschweig vermählt — die Hochzeit der Schwester der jungen Königin von Preußen, Luise Amalie, mit dem Prinzen August Wilhelm von Preußen fand ebenfalls in Salzhallen statt. Der 1744 geborene Sohn des jungen Ehepaars bestieg nachmals als Friedrich Wilhelm II. den preussischen Thron, den seine Nachkommen heute noch inne haben. Zweien der in Salzhallen vollzogenen fürstlichen Heirathen verdanken wir in directer Abstammung die Kaiser von Oesterreich und von Deutschland.

Auch die dritte Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht von Braunschweig-Bevern, Juliane Marie, wurde durch ihre ebenfalls in Salzhallen vollzogene Vermählung mit dem König Friedrich V. von Dänemark, Königin dieses Landes, in dessen Geschichte sie eine bedeutende Rolle zu spielen später bestimmt war.

Die Regierungszeit des Herzogs Carl war in Folge seiner nahen Verwandtschaft mit den vornehmsten Fürstenhäusern und seiner Liebe zur Kunst und zu fürstlichem Prunk eine der glücklichsten und glänzendsten Perioden für Salzhallen.

Allein der siebenjährige Krieg führte für das einst so glänzende Lustschloß stürmische Augenblicke herbei. Immer düsterer gestaltete sich der Zustand der Finanzen, und es wurde nöthig, die Ausgaben für dasselbe auf ein Minimum zu beschränken. Unter seinem Nachfolger, dem Herzog Carl Wilhelm Ferdinand, wurden die Gebäude nur nothwendig erhalten, die Wasserfontäne versiel, es war in einen öden, stillen Ort umgewandelt. Schon im Jahre 1797 wurde das große Orangeriegebäude abgetragen und die Zahl der vierhundert Orangeriebäume auf dreißig beschränkt, die in einem kleinen Gewächshaus untergebracht wurden.

Immer unheilvoller thürmten sich die Wetterwolken über unserm Vaterlande auf. Zum Tode verwundet wurde der bejahrte Held, Herzog Carl Wilhelm Ferdinand, nach der verlorenen Doppelschlacht von Jena und Auerstedt in einem Korb nach Salzhallen gebracht und in dem ehemaligen Wohnzimmer seines Vaters, des Herzogs Carl, niedergesetzt, wo er sich durch eine ihm aus dem Salzhallener Garten dargereichte Traube erquickte und dann des Abends, begleitet von den mit Laternen vorleuchtenden Einwohnern des Dorfes, langsam und in aller Stille nach Braunschweig getragen. Einige Tage später zogen dort die Franzosen als Sieger und nunmehrige Herren des Landes ein.

Ferdome, König von Westfalen, zu dessen Königreich jetzt auch Braunschweig gehörte, hatte nicht die geringste Pietät für fürstliche Schöpfungen, soweit sie sich nicht zu Dotationen für die französischen Generale eigneten.

Alle Kunstschätze Salzhallens, sowie die geraubten Kostbarkeiten aus Braunschweig und der Wolfenbütteler Bibliothek wurden durch Kriegszüge nach Paris transportirt. Gegen vierhundert Bilder wurden auf königlichen Befehl, zusammen mit den kostbaren Möbeln und den ganzen inneren Einrichtungen des Schloßes im Jahre 1810 in öffentlicher Auction für ein Spottgeld versteigert. Das früher so prächtige Lustschloß selbst schenkte Ferdome, als einen Act der Liberalität, der Stadt Braunschweig „zum Abbruch“. — Die damit beauftragte Commission lieferte nachher an den Schatzmeister der Stadt Braunschweig aus dem Verlaufe der Gebäude, sowie der Gewächse und Statuen, die theilweise umgestürzt in dem üppig wuchernden Grafe lagen, die Summe von 33,098 Thaler ab; der größte Theil derselben bestand in dem Erlös der enormen Quantitäten an Blei von den ehemaligen Wasserwerken. Beinahe drei Jahre hindurch dauerten die fortwährenden Auctionen, welche ein trauriges Bild des ominösen Vernichtungswerkes darboten, zuletzt kamen die Kluden und Wappeln der vom Schlosse ausgehenden schönen Aaen in diesen Hunderten zur Versteigerung. Das Schloß war von der Erde vertilgt.

Der denkende Beobachter kann sich eines wehmüthigen Gefühls nicht erwehren, ähnlich dem, wie Chamisso ihm in den Versen Ausdruck gab:

So steht du, Schloß meiner Väter,  
Mir treu und fest in dem Sinn,  
Und bist von der Erde verschwunden,  
Der Pflug geht über dich hin.“

A. K.

## An die Bewohner Wiesbadens!

In der Mitte des Monats August dieses Jahres soll das XV. Mittelrheinische Turnfest in unserer Stadt gefeiert werden. Mehrere Tausend Turner werden zur Theilnahme an demselben als Gäste bei uns einkehren.

Für diese alle Unterkommen zu schaffen, ist eine Pflicht der Festgeber.

Da nun hierzu die gewöhnlichen Mittel nicht ausreichen, wenden wir uns vertrauensvoll an sämtliche Einwohner unserer Stadt mit der freundlichen Bitte, uns bei der Unterbringung unserer Gäste unterstützen und so den Ruf des gastfreundlichen Wiesbaden aufs Neue betheiligen zu wollen. Wir werden uns geflatten, unsere Bitte in den nächsten Tagen nochmals mündlich auszudrücken und hoffen auf ein allseitiges freundliches Entgegenkommen.

Wiesbaden, im Juni 1884.

202

### Der Wohnungs-Ausschuss für das XV. Mittelrheinische Turnfest.

W. Beckel, Stadtvorsteher, Vorsitzender.

H. Bauer. Fr. Beckel. Jac. Beckel. Chr. Birnbaum. H. Böhles. Fr. Blank. Th. Bouillon. Fr. Brandau. Gg. Bücher. Jos. Conradi. H. Cürten. Fr. Dietrich. P. F. Dreisbusch. W. Egenolf. C. Eichelsheim. Ph. Engel. M. Fausel. H. Feix. B. Fischer. Ph. Gärtner. Ph. Gerlach. Fr. Groll. E. Günther jun. Ph. Hahn jun. C. Hammelmann. H. Hartmann. L. Hartstang. L. Heerlein. W. Hell. S. Hess. Chr. Hoeck. W. Hoffmann. G. Kaus. Wilh. Klein. Wilh. Knauer. Ed. Krah. C. Kreidel. W. Lendle. Jos. Löffler. Jos. Lorenz. Hch. Martin jun. C. Momberger. Gg. Mondorf. L. Moos. Ad. Mosbach. Ph. W. Müller. D. Perabo. W. Reitz. M. Rieser. G. M. Rösch. F. C. Roth jun. C. Rommershausen. P. Schilkowski. M. Schembs. A. Schleucher. C. Schultze. Ign. Schröder. L. Schuster. L. Schweitzer. L. Schwenck. C. Seel. H. Seyfried. C. Specht. A. Sternberger. Chr. Thon. Fr. Vogel. B. Voltz jun. W. Wacker. H. Wald. Ad. Walther. J. Weigle. J. B. Weil. Ph. Wendel. C. Weygandt. Gust. Weygandt. Ed. Weygandt. H. Wiederspahn.

### Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

Sente Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr:

#### Generalversammlung

im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Festsetzung des Budgets pro 1884/85.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Gewährung eines Darlehens aus der Vereinskasse zu Gunsten des Düngerausfuhr-Unternehmens.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand. 168

Ich wohne grosse Burgstrasse 16, I. Etage.

**Dr. Jacobs**, pract. Arzt,

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,  
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

18059

## Saison-Ausverkauf. Herabgesetzte Preise.

### Modell-Mäntel.

Umhänge.

Promenademäntel.

Jaquets. 633

Regenmäntel.

Brunnenmäntel.

Eine Parthie Kindermäntel von 6 Mk. an.

## E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau 4 Jahreszeiten, 5.



## Elässer Beugladen

von

### Karl Perrot

(aus dem Elsass),

Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstrasse.

Neue Sendung in Elässer Mous-  
selines de laine, Satins, Sic-  
liennes, Battiste, Möbel-Stoffe,  
Kattune u. s. w. in den neuesten

Mustern und großer Auswahl

### in Resten nach Gewicht

soeben eingetroffen.

15534

Große  
Auswahl.

## Oberhemden

Billige  
Preise.

fertig und nach Maß,  
das Neueste in Kragen, Manschetten,  
Cravatten,

### Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Schürzen, Kleidchen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

### Simon Meyer,

17 Langgasse 17. 102

## ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,  
Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.  
11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Rissen von 6 Mk. an  
zu haben Steingasse 5. 1266

## Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen **Mittagstisch** von 45 Pf. u. höher, **Restauration** zu jeder Tageszeit, sowie **bayerisches** und **ächtstes Berliner Weiskbier** im Glas, **reingehaltene Weine** und **billiges Logis**. 13202

**Kengasse 15. „Zum Mohren“, Kengasse 15.**

Empfehle von heute an ein **vorzügliches Glas** 13787

**Apfelwein.**

## Echte Berliner Weisse

empfehlen **Carl Wies**, Rheinstraße 29. 13206

## Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Barterre,

empfehlen seine reinen, nur **selbstgezogenen Weiskweine** von **C. Behlen** in **Armsheim** (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf. bis **Mt. 1,20**, sowie einen sehr preiswürdigen, **selbstgekelterten Ingelheimer Rothwein** p. Fl. **Mt. 1,20**. NB. Bei **Mehrabnahme** entsprechende **Preisermäßigung**. 8248

## Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per **Fflasche 3 Mark**.  
Weinhandlung von **C. Doetsch**,  
Geisbergstraße 3. 14708

## Marsala

in **vorzüglicher Güte**,  
unter **Garantie** für  
Reinheit und **Rechttheit** —

Proben gerne zu **Diensten** — empfiehlt sehr preiswürdig  
16630 **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.



## Thee

direct bezogen in **größter Auswahl** und zu **allen Preisen** bei

**Eduard Kraus**,  
238 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

## Gebraunten Kaffee

zu **Mt. 1,20** pro **Pfund** **Mt. 1,40**  
empfehlen als ganz **vorzügliche**, dabei sehr **billige**

## Hauswirthschafts = Kaffee

für **Restaurants, Cafés, Pensionate** und **größere Consumenten** zc. in **stets frischer** und **gut gebrannter Waare**

Die erste **Wiesb. Kaffee-Brennerei**  
vermittelt **Maschinenbetrieb**

von **A. H. Linnenkohl**,  
**Ellenbogengasse 15**.

15887

## Emser Brod

empfehlen **Bernh. Gerner**, Brühlstraße 16. 222

Unter **Einkaufspreis** werden abgegeben **ächte Manilla- und Savanna-Cigarren**, **Cigaretten** und **Cigaretten-Papier** **Bahnhofstraße 16** **Barterre** recht. 523

**Stühle** all. Art u. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, **Stuhlmacher**, Saalstraße 30. 11245

**Liebig's Fleisch-Extract**,  
**Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract**,  
**Civil's flüssiges Fleisch-Extract**,  
stets in **frischer Waare**, empfiehlt

**August Helfferich**, vorm. **A. Schirmer**,  
11931 **8 Bahnhofstraße 8**.

**Holländische Kaffee-Brennerei**  
**H. Disqué & Co.**,  
**Wannheim**.



Eingetragene **Shuhmarke**.

## Gebraunter Kaffee

nach **Dr. von Liebig's Vorschrift** und **neu verbesserter Brennart**, wodurch das bei den **bis-herigen Verfahren** leicht **verflüchtigende Aroma** **vollständig gebunden** und **erhalten bleibt**.

## Bedeutende Criparniß.

In **Packeten** (mit **obiger Shuhmarke** versehen) von **1 Pfund** und **1/2 Pfund**. Preis per **1 Pfund f. Java-Mischung 1,20**; **f. West-Indisch-Mischung 1,40**; **f. Menado-Mischung 1,60**; **f. Bourbon-Mischung 1,80**; **extrafein Drocca-Mischung 2,—**

**Niederlagen** in **Wiesbaden** bei **Peter Enders**, **Schwalbacherstraße**, **Peter Freilhen**, **Rheinstraße**, **Fr. Günther**, **Abmerberg**, **Pauline Hendrich**, **Rapellenstraße**, **Chr. Kelper**, **Webergasse**, **F. Klitz**, **Lannusstraße**, **J. Nauheim**, **Adlerstraße**, **Chr. Ritzel**, **Wwe.**, **Heine Burgstraße**, **A. Schirg**, **Hoflieferant**, **F. Strasburger**, **Kirchgasse**. 616

## Als bestes Kaffeezusatzmittel

nehme man die **allein ächt** von

**Pfeiffer & Diller** in **Sorshheim** bei **Worms**  
bereitete, **vollständig löbliche**

## Kaffee-Essenz in Dosen,

welche den **Kaffee kräftig** und **wohl-schmeckend** macht und **den-selben eine prachtvolle, klare, goldgelbe Farbe** verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den **Herren**:

**Ed. Böhm**, **Kirchgasse 24**.  
**Chr. Kelper**, **Webergasse 34**.  
**J. C. Kelper**, **Kirchgasse 44**.  
**E. Moebus**, **Lannusstraße 25**.  
**Ph. Schlick**, **Kirchgasse 49**.

17078

## Rheingauer Weinessig,

anerkannt das **Vorzüglichste** dieser **Branche**, empfiehlt  
die **Rheingauer Weinessig-Fabrik** von

**Martin Prinz** in **Schierstein** i/Rheingau.

**Reelle Preise**. — **Prompte Bedienung**. 15118

Ein **u. Kaffeeschrank** b. z. verl. **Geisbergstraße 7**. 14843

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

**Directe**  
**Post-Dampfschiffahrt**  
**Hamburg-Amerika**  
 Nach New-York jeden  
 Mittwoch u. Sonntag  
 mit Deutschen Dampfschiffen der  
 Hamburg-Amerikanischen  
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft  
 August Bolten, Hamburg.  
 Auskunft u. Ueberfahrts-Berichte bei:  
 dem General-Agenten  
**C. H. Textor**  
 in Frankfurt a. M.,  
 22 neue Mainzerstraße 22,  
 sowie bei [599]  
**W. Becker**, Langgasse 33,  
 und  
**W. Bickel**, Langgasse 20,  
 in Wiesbaden. 126

'08 '18 paquedshaf '008 '18 mlyd

**Geschäfts-Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum, meiner früheren Kundschaft und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 15. Juni meine **Schneiderei** in dem Hause **Geisbergstraße 22** wieder eröffne und halte mich mit allen an mich gestellten Aufträgen bestens empfohlen.  
**Jacob Seibert, Schneider.**  
 16697



**Kinderwagen-Lager**  
 13 Ellenbogengasse 13.  
 Empfehle nur das **Neueste**  
 und **Praktischste** in größter  
 Auswahl. 153  
 Einzelne Wagenteile.  
 Reparatur. Mithie.  
**H. Schweitzer,**  
 13 Ellenbogengasse 13.



Die erste mittelrheinische  
**Jalousien-Fabrik**  
 von **Chr. Maxaner,**  
 in Emserstraße,  
 Specialität, gegründet 1861, Specialität,  
 liefert fertig angeschlagen alle Arten **Roll-**  
**läden** mit **Patent-Verschluß** zu billigster  
 Berechnung. Ferner **Zug-Jalousien,**  
 eigenes bewährtes System, mit 1a leinenen  
 Tragbändern, **Zug-Jalousien** ohne  
 Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.  
 Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.  
**Garantie 2-5 Jahre.** 5210  
 Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampftrieb.

**Granat- und Lorbeerbäume,**

Hochstämme und Pyramiden, schön und billig in der Gärtnerei  
 von **Hoffmann, Ludwigstraße.** 308



Ein **Pouhswagen** zum Ein- und Zweispännig-  
 fahren, ferner ein **Sandauer** (gut erhalten), sowie  
 ein **Fohlen** (2 1/2 J.), als Reitpferd geeignet, zu  
 verk. Ab. bei **Jacob Amüller** in Rüdesheim a. Rh. 109  
**Kornstroh** zu verkaufen Feldstraße 17. 16567

Die sichersten  
**Schutz- und Hülfsmittel**

gegen Sicht und Rheumatismus sind die seit einem  
 Menschenalter bewährten **Lairit'schen Waldwoll-**  
**producte**, als: **Waldwollgichtwatte, Waldwollöl,**  
**Extract** zu Bädern u. Niederlage bei

**J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,**  
 14898 2 Goldgasse 2.

**Die Drog.-Handl. H. J. Viehoever, Hofl.,**  
 23 Marktstraße, Wiesbaden, Marktstraße 23,  
 empfiehlt ihren **P. T. Kunden Bacherl's** neueste  
 anderwählte Specialität

**„Bacherlin“**

zur totalen Vertilgung und Ausrottung aller  
 schädlichen und lästigen Insecten.

Alle bis heute bekannten Insectenpulver oder  
 sonstigen Mittel gegen das Ungeziefer werden von  
 dieser Specialität an intensiver Kraft, Schnelligkeit  
 und Sicherheit übertroffen.

Besonders muß davor gewarnt werden:  
 „Bacherlin“ ja nicht mit dem gewöhnlichen  
 Insectenpulver zu verwechseln! Das „Bacherlin“  
 wird nur in Originalflaschen — nie aber in losen  
 Papier verkauft oder offen ausgewogen! — Die  
 Originalflaschen müssen, um echt zu sein, die  
 Namensfertigung und die Schutzmarke tragen. 16645

**Schwalbacherstraße 37** sind preiswürdig zu  
 verkaufen alle Arten  
**Polstermöbel** und **Betten**, als: **Saraituren, Schlaf-**  
**divans, Chaise-longues, Kanapes, Sessel,** elegante  
 französische **Betten**, **Laderte** und eiserne **Bettstellen**, mit  
**Bettzeug**, sowie einzelne Theile, als **Rohhaar-** und **See-**  
**grasmatrassen**, **gesteppte Strohsäcke, Deckbetten** und  
**Plumeaux** mit **Rissen** und dgl. Auch können die Gegen-  
 stände auf pünktliche **Ratenzahlung** abgegeben werden.  
 9662 **Chr. Gerhard, Tapezيرer.**

**Fr. Lautz, Wiesbaden,**  
**Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,**  
 empfiehlt sein Lager in **Mosaik, Thon- und Wandplatten,**  
**Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,**  
**Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,**  
**Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u. Cement,**  
**Binger Kalk** bei billigt gestellten Preisen. 13588

**9 Hellmundstrasse 9.**  
**Sundestetter-Mehl** per Pfund 10 Pfennig, vorzügliche  
 Qualität, sehr gut zu empfehlen.

167 **J. C. Bürgener.**

<b>Ia weiße</b>	<b>Seife</b>	per Pfund 34 Pfg.	} bei 5 Pfund billiger.
<b>Ia gelbe</b>		32 "	
<b>Ia graue</b>		30 "	

290 **A. Nicolay, Friedrichstraße 39, vis-à-vis der Kaserne.**

**Fliegenleim & Fliegenpapier**  
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.** 16935  
 Eine **Laden-Einrichtung** wegen Aufgabe des Geschäfts  
 billig zu verkaufen **Webergasse 33.** 123

## Schwämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

223

**C. Gärtner, Marktstraße 26.**

### Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Pause.

(78. Forts.)

Draußen begannen die Schatten des Abends sich auf die winterliche Erde herabzusinken. Auch in dem Zimmer herrschte Dunkelheit. Adele schien es nicht zu bemerken. Erst das Eintreten der Kammerfrau, der ein Diener mit einer brennenden Lampe folgte, schreckte sie aus ihrem Nachdenken empor.

Der Diener entfernte sich wieder, während Frau Elisabeth die Gardinen vor den Fenstern schloß und dann das Feuer in dem Kamine von Neuem anschürte. Die Uhr auf dem Kaminsims verkündete die fünfte Stunde. Fast gleichzeitig vernahm man das Rollen eines Wagens, der die Allee heraufkam und auf der Rampe vor dem Portale hielt.

„Meine Nichte!“ sagte die Comtesse aufhorchend, und ihre Blicke hingen erwartungsvoll an der Thür.

Minuten vergingen. Der Wagen verließ die Rampe; das Portal wurde geschlossen, doch die Thür ihres Zimmers wollte sich nicht öffnen, um die Erwartete einzulassen. Noch einen Moment lang lauschte Adele, dann sagte sie zu der Kammerfrau gewendet:

„Ich werde nicht zur Abendtafel erscheinen, Elisabeth . . . ich fühle mich nicht ganz wohl. Nach acht Uhr läßt Du den Thee hier serviren und erloscht meine Nichte, ihn mit mir einzunehmen.“

„Ganz wohl, gnädige Frau!“

Damit wollte Frau Elisabeth sich entfernen. Adele hielt sie zurück.

„Was ich Dich noch fragen wollte, Elisabeth . . . hat Susanne Dir gestanden?“

„Nichts, gnädige Frau!“ entgegnete Frau Elisabeth mit energischem Kopfschütteln. „Ich glaube, sie würde sich eher die Zunge abbeißen, ehe sie etwas verriethe, was ihre junge Herrin betrifft. Und das gehört sich doch am Ende auch so, meine gnädige Herrin . . . meinen Sie nicht auch? Darum mag ich das kleine Ding so gern leiden, wenn sie mir auch immer so viel französisch vorplappert, von dem ich ja doch kein Sterbenswörtlein verstehe.“

Adele lächelte.

„Du hast Recht, Elisabeth!“ sagte sie. „Dringe nicht weiter in Susanne . . . wir wollen keine Verrätherin aus der Kleinen machen. Ich werde selbst mit meiner Nichte sprechen.“

\* \* \*

Aus einer Nachmittags-Gesellschaft bei der Fürstin Alice zurückgekehrt, schien die junge Gräfin sich in einer ungewöhnlichen Aufregung zu befinden. Ohne erst, wie sie sonst zu thun pflegte, die Tante zu begrüßen, hatte sie sich sofort nach ihrem Zimmer begeben. Fühlte sie die Kraft nicht, in diesem Augenblicke den forschenden Blicken der Tante ruhig und unbefangen gegenüber zu treten?

In dem Vorzimmer hatte Susanne ihre junge Herrin erwartet, um derselben Hut und Pelz abzunehmen; dann hatte diese sich in ihr Boudoir zurückgezogen.

Eine kostbare Schirm Lampe brannte auf einem eleganten Schreibtische aus Rosenholz mit ausgelegter Arbeit und erhellte das prächtige, mit Geschmack und Eleganz ausgestattete und mit süßem Rosenduft erfüllte Gemach.

Wie um Ruhe zu gewinnen, war Gabriele einige Male langsam auf- und abgeschritten. Vor ihrem Piano war sie stehen geblieben, und während ihre schlanken Finger wie unbewußt über die Tasten glitten, waren ihre verschleierten Blicke sinnend und gedankenschwer in das Leere gerichtet; schnell und erregt entfloß der Athem den halbgeöffneten rosigen Lippen, so daß zwischen denselben die kleinen weißen Perlenzähne sichtbar wurden.

Adele hatte Recht: die Veränderung, die sich in dem Wesen Gabrielen's vollzogen, war eine auffallende zu nennen. Wie unter dem warmen, belebenden Hauche der Frühlingssonne Knospen und Blüten sich erschließen, so hatte sich hier unter dem Frühlingshauche der ersten Liebe die zarte Knospe holder Jungfräulichkeit zur herrlich strahlenden Blume entfaltet. Das aus Kinderträumen durch den heißen Kuß der Liebe erweckte Weib steht vor uns.

Seit jenem Nachmittage in dem Atelier ihres Bruders war sie sich immer klarer bewußt geworden, daß sie ihrer Liebe nicht entsagen konnte. Ihr Entsagen wäre ja gleichbedeutend gewesen mit sterben, und sie wollte leben, wollte glücklich, selig sein in der Liebe des Geliebten.

Wohl harrete ihrer um dieser Liebe willen noch ein schwerer Kampf. Sie war die verlobte Braut eines Anderen, war es geworden, um Denjenigen zu vergessen, bei dessen ersten Anblick ihr gewesen, als müsse sie ihm zuflüstern: Dich habe ich lieb, Dir möchte ich angehören, mit Dir gehen, so weit der Himmel blau ist. Zu spät sollte sie inne werden, daß die Liebe in dem Menschenherzen, das sie mit ihrem heiligen Feuer erfüllt, sich nicht erlöset und zum Schweigen bringen läßt und selbst noch über Abgründe des Vorurtheils hinweg eine Brücke zu schlagen weiß. Nun war der Zwiespalt zwischen Pflicht und Liebe in ihrer Seele herausbeschworen. Gab sie sich der einen hin, verletzte sie die andere; wollte sie ihre Pflicht erfüllen, mußte sie ihrer Liebe entsagen. Auch selbst wenn sie dazu die Kraft besäße, welches Loos wartete ihrer alsdann an des ungeliebten Mannes Seite? Wie unglücklich war Alice geworden, weil sie einem Manne ihre Hand gereicht, für den keine Stimme in ihrem Herzen sprach.

Ein Gespräch, welches sie heute mit der Freundin gehabt, deren scharfen Blicken Gabrielen's Liebe kein Geheimniß geblieben, hatte diese in die heftigste Aufregung versetzt.

„Nicht genug, daß Du Dich selbst elend machst, süßes Herz,“ hatte die junge Fürstin zu ihr gesagt, „daß Du den Mann betrügst, dem Du Deine Hand ohne Dein Herz reichst . . . Du machst auch noch Den elend, den Du liebst. Wie soll er es ertragen lernen, Dich als Gattin in den Armen eines anderen Mannes zu wissen? Vertraue Dich Deiner Tante, Gabriele, ehe es zu spät ist. Sage ihr, daß Du Erich's Gattin nicht werden kannst. Eine Verlobung läßt sich rückgängig machen . . . eine Ehe niemals. Und kannst Du noch zaudern, Dich noch bedenken, so sieh mich an, liebes Herz! Wie namenlos leide ich unter dem Zwange, den man meinem fröhlichen, glücklichen Herzen angethan. Will ich noch einmal aufathmen im Leben, dann muß ich ihn brechen, muß ich mich losreißen von Allem, was Sitte und Herkommen von uns fordert! . . .“

Ja, die Freundin hatte Recht. Sie mußte wieder frei werden um ihret, um feinetwillen! Sie mußte frei werden, dann erst durfte sie dem Geliebten angehören ohne Schuld und ohne Vorwurf. Daß dieser einer Sphäre angehörte, die so himmelweit verschieden von der war, in der sie lebte, kümmerte das liebende Mädchen nicht. Sie dachte wohl kaum mehr daran. War sein Name nicht gerühmt? Herrschte er nicht, ein Fürst, in dem göttlichen Reich der Kunst? Auf den stolzen Schwingen seines Genius trug er sie weit hinaus über die schnee-, kalte, engherzige Welt mit ihren Harren, unduldsamen Vorurtheilen.

Ein Geräusch an der Thür schreckte die junge Gräfin aus ihrem Sinnen empor.

„Was ist, Susanne, was gibt es?“ fragte sie, als sie ihre Bote bemerkte.

Warme Rötze bedeckte ihr schönes Antlitz, als diese sich ihr näherte und ihr ein zierliches Briefchen überreichte. Sie kannte ja den Absender, und mit der Bemerkung, ihre Garderobe für die Abendtafel zurecht zu legen, sie werde sogleich kommen, sich umzukleiden, schickte sie Susanne hinweg und blieb allein. Rasch erbrach sie hierauf das Couvert. Der Brief war von Richard; jedes Wort, jede Zeile desselben athmete die Gluth einer tiefen, mächtigen Leidenschaft. Er beklagte sich, daß es ihm so selten vergönnt sei, die Geliebte zu sehen, und bat sie, morgen Abend während der Soirée nach dem Wintergarten zu kommen, wo er sie erwarten werde.

(Fortf. folgt.)